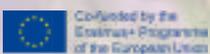




SCHULZEIT ANDERS ERLEBEN

FOTO: HELMUT SCHWEIGHOFER



Bildung - die nachhaltigste Investition für ihr Kind

Education - the best investment for your child

BILDUNG - DIE NACHHALTIGSTE INVESTITION FÜR IHR KIND EDUCATION - THE BEST INVESTMENT FOR YOUR CHILD

**Kinderkrippe
Kindergarten**

**Primaria
Sekundaria**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei der Aufzählung von Personen und Personengruppen teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.
Aus den gleichen Gründen wurde auch die Angabe

von Titeln und akademischen Graden durchgehend vermieden.

Das DAVINCI-Team hat diese Zeitung nach bestem Wissen gestaltet. Sollte dennoch der eine oder andere Fehler vorhanden sein, möchten wir uns im Vorhinein dafür entschuldigen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DAVINCI-Bildungseinrichtungen

Redaktion: Das Team der DAVINCI-Bildungseinrichtungen

Fotos: Bernhard Bergmann, Jakob Glaser, Thomas Lattinger, Jörg Liemandt, Ökopark Hartberg, Foto Retter, Hannes Schlögl – Zauberbilder, Gerhard Maurer, DAVINCI – Bildungseinrichtungen

Layout: Nina Gleichweit

Druck: Kaindorfdruck Scheiblhofner

Hartberg, Juni 2022





CHARLOTTE AUS DER KINDERKRIPPE

3 Jahre alt

„Ich gehe sehr gerne in die Kinderkrippe. Am liebsten fahre ich mit den Tretautos durch den großen Turnsaal. Ich mag den Garten und spiele mit meinen Freunden gerne im Gartenhaus.“



JAN AUS DEM KINDERGARTEN

6 Jahre alt

„Mir gefällt der Morgenkreis im Kindergarten besonders gut. Wir sitzen alle gemeinsam im Turnsaal und dürfen von unserem Wochenende erzählen. Ich habe viele Freunde und spiele sehr gerne mit ihnen.“



MAJA AUS DER ZWERGENSCHULE

6 Jahre alt

„Ich bastle und male sehr gerne. Besonders mag ich es, wenn Nicola (Native Speaker) bei uns ist und mit uns Englisch spricht. Sie hat immer tolle englische Bücher und Spiele dabei, die wir mit ihr gemeinsam machen. Ich freue mich immer sehr auf die Zwergenschule – bald bin ich ein Schulkind!“



LAURENZ AUS DER PRIMARIA

10 Jahre alt

„Etwas Einzigartiges ist unser Tennisschwerpunkt. Einmal pro Wochen fahren wir in die Tennishalle nach Pöllau und werden dort von unserem Tennislehrer, Szilard Nehmeth trainiert. Zusätzlich werden wir in den Bereichen Mentaltraining und gesunder Ernährung geschult. Seit letztem Schuljahr spiele ich auch bei den Steierischen Mannschaftsmeisterschaften Jugend mit, was mir besonders viel Freude bereitet.“



LAURA AUS DER SEKUNDARIA

14 Jahre alt

„Täglich gehe ich mit Freude in die Schule, das nachhaltige Lernen – alles soll verstanden und nicht auswendig gelernt werden – in einer respektvollen Atmosphäre ist wunderbar, da erbringt man gerne Leistung. Das moderne Unterrichtskonzept mit Fokus auf Kreativität, Ökologie, digitale Bildung, Persönlichkeitsbildung und die täglichen Bewegungseinheiten gefallen mir besonders gut.

Dank Nicola (Native Speaker) fällt mir die Kommunikation in englischer Sprache sehr leicht.

Ein großes Danke an alle Lehrer:innen, die meine Stärken fördern und immer ein offenes Ohr haben.“



SUSANNE PRENTNER-VITEK

Vorstand Diakonie de La Tour

„Bei Schüler:innen Talente und Fähigkeiten erkennen und entwickeln, sie beim selbstverantwortlichen und selbstgesteuerten Lernen begleiten, ihre Freude am Lernen erhalten und soziales Lernen und Teamfähigkeit fördern. All diese Ziele werden in den de La Tour Schulen davinci Hartberg mit Professionalität, Konsequenz, Engagement und ganz viel Herz von den beiden Schulleiter:innen und dem gesamten Lehrer:innenteam verfolgt. Danke dafür. Es macht mich stolz die de La Tour Schulen davinci Hartberg als Teil der Diakonie zu wissen.“



JULIANE BOGNER-STRAUß

Landesrätin für Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege

„Bei allen Überlegungen steht weiterhin der Gesundheitsschutz an oberster Stelle. Alle Bildungseinrichtungen müssen für Pädagog:innen, Schüler:innen sowie für das Personal ein sicherer Ort sein. Davinci - Bildungseinrichtungen bilden einen sicheren Ort“



MARCUS MARTSCHITSCH

Bürgermeister der Stadt Hartberg

„Der Bildungsstandort Hartberg mit seinem Campus zeichnet sich durch ein umfassendes Bildungs- und Freizeitprogramm aus. Die DAVINCI Bildungseinrichtungen sind ein ganz bedeutsamer Teil des Hartberger Campus-Angebotes. Ein herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg!“



ELISABETH MEIXNER

Bildungsdirektorin Steiermark

„Das Erlangen eines reflektierten Verständnisses für die Zusammenhänge und Erkenntnisse und die persönliche Entwicklung in geistiger, sozialer und kultureller Hinsicht ergibt die Entfaltung des eigenen Charakters oder in anderen Worten die Herzensbildung. Ein herzliches Danke für die behutsame Umsetzung bei allen Schüler:innen.“



PETRA PIEBER

Abteilungsleiterin SQM Bildungsregion Oststeiermark

„Kinder besitzen erstaunliche Kräfte, sich zu entwickeln. Sie brauchen Verbündete, die sie stärken, Verbündete, die sie schützen und Verbündete, die sie auf ihrem Weg zu einer selbstbemächtigten Zukunft begleiten.“
(Wilma Weiß, 2003)

„Vertrauen, Toleranz, Selbstbestimmung, Offenheit, Verantwortung, Qualität und Nachhaltigkeit bilden für das Team der de La Tour Schulen davinci eine bedeutungsvolle Grundlage für ihre engagierte Bildungsarbeit. Bildungsqualität braucht Beziehungsqualität, Beziehung stellt die Basis für ein gelingendes und erfolgreiches Lernen dar, einhergehend mit vielseitigen didaktischen Konzepten, einhergehend mit der Möglichkeit zur Entfaltung der Persönlichkeit, mit der Stärkung der Begabungen und der Talente. Dafür braucht es Pädagog:innen, die sich mit Engagement, Empathie, mit Zuversicht und mit einem großen Herzen für die ihnen anvertrauten jungen Menschen Tag für Tag einbringen und einsetzen. Ich danke den Schulleiterinnen, den Pädagog:innen sehr herzlich für ihr erfolgreiches Wirken, bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer!“



CHRISTOPH EHRENHÖFER

Geschäftsführer Stadtwerke Hartberg

„Vor allem die geopolitischen Ereignisse haben uns gezeigt, wie wichtig eine sichere Energiezukunft im Einklang mit dem Klimaschutz ist. Der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Energien und ein ressourcenschonender Umgang werden unumgänglich. Lebenslanges Lernen beginnt schon sehr früh und Bildungsangebote im Bereich der Nachhaltigkeit gewinnen in Zukunft noch mehr an Bedeutung. Daher sind wir sehr stolz eine so gute Bildungseinrichtung, die sich mit Themen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes bereits intensiv beschäftigt, am Ökopark zu haben.“



SABINE SCHÖNWETTER-CEBRAT

Fachinspektorin für Evangelische Religion

„Miteinander leben, entdecken und gestalten sind die wesentlichen Leitlinien für den evangelischen Religionsunterricht. Das pädagogische Fundament der de La Tour Schulen davinci Hartberg mit den Schwerpunkten Umweltschutz, Ökologie und Bionik korrespondieren in diesen Bereichen beispielgebend. Der Einsatz für eine solidarische, gerechte und liebevolle Welt setzt voraus, dass Bildung, Innovation und Kooperation in Freiheit und Verantwortung für die Schüler:innen erlebbar und erfahrbar gemacht werden. Besonders engagiert und kreativ, nehme ich die Schüler:innen und Pädagog:innen der de La Tour Schulen davinci Hartberg im „Jahr der Schöpfung“ mit ihren fächerübergreifenden Initiativen und Projekten wahr. Die Devise lautet: Jede/Jeder von uns ist eingeladen, unsere Welt im Kleinen und im Großen mitzugestalten.“



RENATE SCHMELZER-ZIRINGER

Elternvertreterin Kinderkrippe & Kindergarten

„Wir möchten uns hiermit für die wertvolle Arbeit, die stets offenen Ohren für diverse Anliegen und das große Vertrauen während des gesamten Bildungsjahres bedanken.“



THERESA DUNST

Elternvertreterin Primaria

„Empathie und respektvoller Umgang miteinander werden im Schulalltag gelebt und sind in vielen Bereichen immer wieder spürbar. Es werden die Stärken der Kinder erkannt und hervorgehoben. Die Schule bietet abwechslungsreiche Tage mit viel Bewegung und Aufenthalt in der Natur rund um den Ökopark.“



PETRA HAUBENWALLER

Elternvertreterin Sekundaria

„Liebe Schüler:innen, liebe Eltern, liebe Pädagog:innen!
Der US-Rapper Snoop Dogg ist mit einem Stern auf dem Walk-of-Fame ausgezeichnet worden – das war 2018. Weshalb ich damit erst heute komme hat folgenden Grund: Seine Dankesrede war äußerst bemerkenswert! Folgendes hat er gesagt:

*„I want to thank me for believing in me!
I want to thank me for doing all this hard work!
I wanna thank me for having no days off!
I wanna thank me for never quitting!
I wanna thank me for always being a giver and trying to give more than I receive!
I wanna thank me for trying to do more right than wrong!
I wanna thank me for being me at all times!“*

Und, wie recht er damit hat! Jeder, der Erfolg hat, hat das ausschließlich sich selbst zu verdanken! (Wobei Erfolg nicht in Noten ausdrückbar ist – vielmehr zählt Wille, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen = das ist die Summe des Erfolges.) Ihr dürft‘ euch also selbst danken und euch kräftig auf die Schulter klopfen. Müsste ich mir einen Satz herausuchen, der mir von Snoop Dogg am besten gefällt, dann würde ich jenen nehmen, in dem er sagt „Ich möchte mir dafür danken, dass ICH immer ICH bin.“ Schöne Ferien!“



RENATE HÖFLER

Leitung Kinderkrippe & Kindergarten

„Der DAVINCI Kindergarten ist eine reformpädagogische Bildungseinrichtung, ein Ort, wo Kinder wachsen können, wo man Fehler machen darf, indem Kinder Raum und Zeit zum Träumen haben, wo man seine Freunde teilt, in der man ernst genommen wird und einfach SEIN kann.“



JULIA PFEIFER

Leitung Primaria

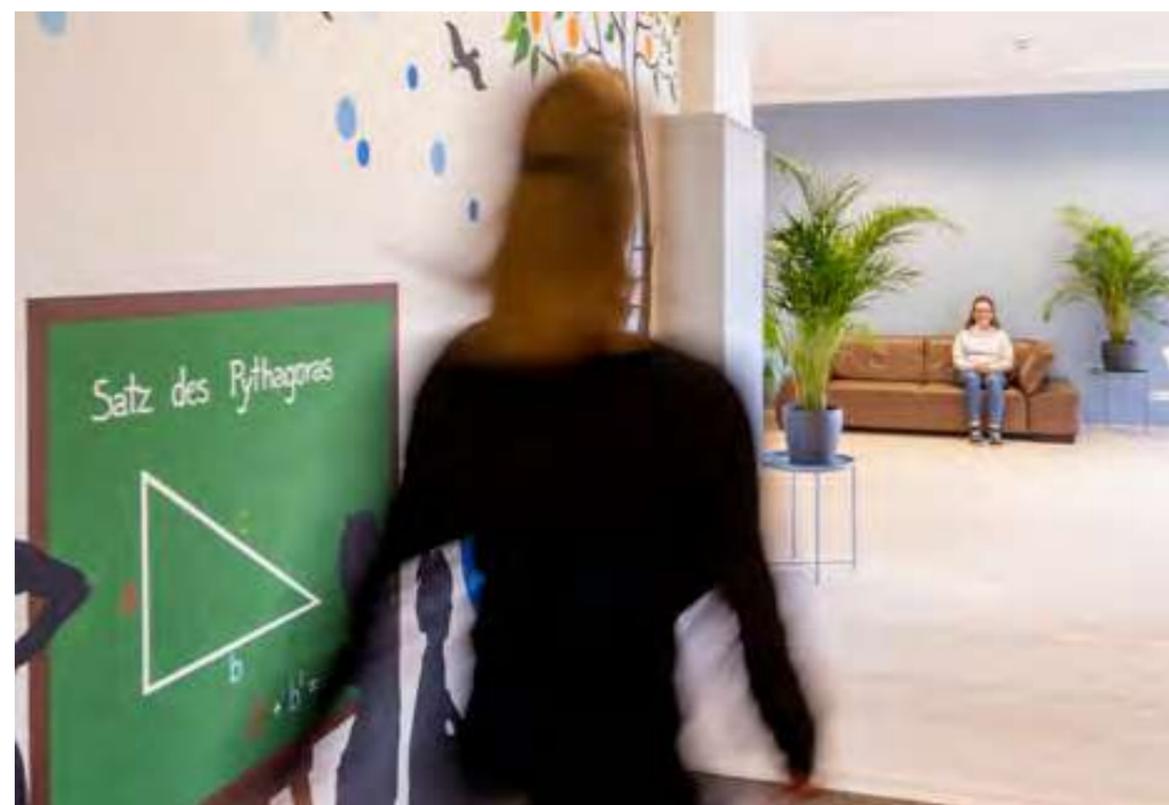
„Unser Bildungskonzept von der Kinderkrippe bis zur Sekundarstufe baut auf einen respektvollen Umgang miteinander, einer gegenseitigen Wertschätzung aller Beteiligten und einer gelebten Beziehungskultur auf. Wertevermittlung als Grundvoraussetzung für eine gelungene Transition.“



MARIANNE GANDE

Leitung Sekundaria

„Schule braucht Menschen, nicht Programme. Vorbilder, die sich nicht selbst profilieren wollen, sondern Wertschätzung, Orientierung und respektvolle Begegnung auf Augenhöhe vorleben. Schule sind WIR alle gemeinsam – ein großes Danke an alle Eltern, Pädagog:innen und Expert:innen von außen, die unsere Schüler:innen als Vorbilder in ihrer Entwicklung bereichern“





DE LA TOUR SCHULEN – GRÄFIN ELVINE DE LA TOUR – EIN BEDEUTUNGSVOLLER NAME



Der Name der de La Tour Schulen nimmt Bezug auf Elvine Gräfin de La Tour. Sie war eine protestantische Sozialpionierin, der ganz besonders auch die schulische Ausbildung von Kindern ein großes Anliegen war. Der Name der de La Tour Schulen ist also ein bedeutungsvoller. Woher er kommt, und warum die Schulen der Diakonie de La Tour diesen Namen tragen, haben wir erkundet.

Geboren wurde Elvine Ritter am 8. Dezember 1841 in Triest. Sie wuchs im ehemaligen österreichischen Küstenland, hauptsächlich in Görz, auf. Als Kind eines Großindustriellen und vermögenden Vaters bewegte sich Elvine in höheren Kreisen. Sie musste bald nach dem frühen Tod ihrer Mutter als älteste Tochter repräsentieren und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Das Leid der sozial schlechter gestellten Menschen in ihrer Umgebung blieb ihr nicht verborgen. Deren Trostlosigkeit und Schicksal bereiteten ihr große Gewissenskonflikte. Obwohl sich ihr Vater, Julius Hektor Ritter in sozialen Belangen sehr engagiert zeigte, wollte Elvine noch mehr gegen das Leid der Armen unternehmen.

Die Heirat mit Graf Theodor de La Tour

Die Familie de La Tour entstammt aus einem alten katholischen Adelsgeschlecht aus Lothringen und lässt sich bis ins Jahr 1247 zurückverfolgen. Eine Linie der Familie de La Tour ließ sich in Neapel nieder, eine andere, zu der auch Elvines späterer Mann Theodor de La Tour gehörte, in Österreich. Theodor verbrachte seine Kindheit und Jugend in Graz, hier besuchte er unter anderem auch das k.k. Gymnasium, seine Familie war verhältnismäßig mittellos. Über Elvines Brüder lernten sich die beiden kennen. Gegen viele Widerstände aus beiden Familien heirateten die begüterte evangelische Kaufmannstochter und der verarmte katholische Graf 1968 in Görz.

Als Mitgift des Vaters der Braut erhielt das Ehepaar das im Görzer Hügelland gelegene Weingut Russiz. Dort ließ Elvines Vater ein kleines weißes Schloss, im Stil ähnlich dem Schloss Miramare in Triest, bauen. Weine aus dem Gut Russiz zählen heute noch zu den besten Weinen Italiens.

Bildung ist Zukunft

Gräfin de La Tour erkannte die Notwendigkeit von Bildung, um Kindern so eine bessere Zukunft zu ermöglichen. So fing sie schon kurz nach ihrer Hochzeit an, Mädchen in ihrem Heimatort zu unterrichten, da es dort nur eine Schule für Knaben gab. Wenige Jahre später gründete sie einen Verein, der es sich zur Aufgabe machte, verarmte oder verwaiste Mädchen zu versorgen und christlich zu erziehen, dieser Verein war konfessionsungebunden. Eine eigene Schule entstand dazu schon 1875. Da nur begrenzt private finanzielle Mittel vorhanden waren, begann das Ehepaar de La Tour die Räume des Russizer Schlossdachbodens auszubauen, in einem der Türmchen war das Zimmer der Heimleiterin eingerichtet worden. In Russiz entstand in

weiterer Folge ein Kindergarten für Mädchen, der nach dem Modell des deutschen Pädagogen Fröbel geführt wurde, sowie eine Abend- und Musikschule. Bemerkenswert war, dass die Mädchen ihren Begabungen entsprechend die Möglichkeit erhielten, in die weiterführende Görzer Bürgerschule überzuwechseln oder Berufe wie Lehrerin, Kindergärtnerin oder Krankenschwester zu erlernen – dies war damals für Mädchen nicht selbstverständlich. Finanziert wurden diese Einrichtungen teilweise aus Erlösen ihres Weingutes.

Nach Kärnten kam das Paar 1885. Graf de La Tour erbte ein großes Vermögen und kaufte damit das Schlossgut Treffen bei Villach. Auch hier blieben Elvine die teilweisen trostlosen sozialen Verhältnisse nicht verborgen. Besonders die Kinder waren Leidtragende des fehlenden Sozialsystems. Schon 1891 wurden die ersten Kinder im Schloss Treffen beschult. 1894 verkaufte Elvine de La Tour große Teile ihres Privatschmucks um eine eigenes Schulhaus bauen zu können. 144 Kinder wurden hier in zwei Klassen beschult. Leider erlebte Graf de La Tour die Einweihung des Hauses nicht mehr, er starb 1894 an einer Nierenentzündung.

Das soziale Engagement der Gräfin

Auch in anderen sozialen Bereichen setzte Elvine de La Tour Initiativen. In Treffen schuf sie Pflegeeinrichtungen, für Säuglinge als auch für alte Menschen, die damals als „Einleger“ von Hof zu Hof ziehen mussten. Sie errichtete auch Kinderheime für verwahrloste und verarmte Kinder. Auf sie geht auch die Arbeit mit alkoholkranken Menschen zurück, das Krankenhaus de La Tour trägt deshalb ihren Namen. So wurde sie zur Hoffnungsträgerin für viele Menschen. Vor mehr als 100 Jahren, am 07.10.1916, mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs, starb Elvine de La Tour in Treffen. Testamentarisch brachte sie ihr Werk und ihren Besitz in die evangelische Stiftung de La Tour ein. Diese ist heute mit der Diakonie Waiern tragende Säule der Diakonie de La Tour.

Wie wichtig Gräfin de La Tour der Bereich der Bildung war, wird auch in ihrem Testament ersichtlich. Dort verfügte sie, sollten einmal Arbeitszweige ihres Werkes aus welchen Gründen auch immer aufgelöst werden müssen, dürfen die Schulen erst zuletzt geschlossen werden, denn nur durch sie kann man Kindern nachhal-

tig eine bessere Zukunft ermöglichen.

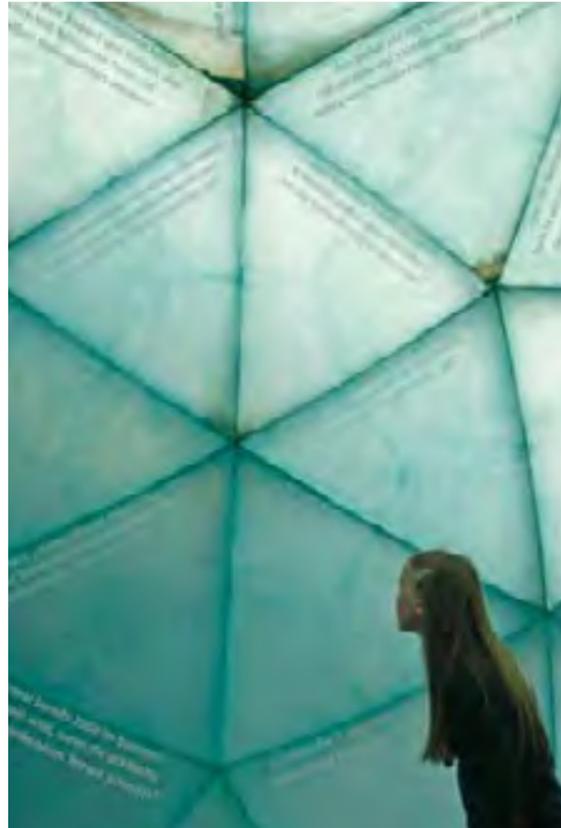
Die de La Tour Schulen 2022 – zeitgemäße Pädagogik

Es gibt derzeit drei de La Tour Schulen in Kärnten (Privatschulen im Pflichtschulbereich, eine Schule für Sozialbetreuungsberufe) und sieben de La Tour Schulen in der Steiermark (Privatschulen im Pflichtschulbereich, eine Oberstufenrealgymnasium) sowie eine Akademie (berufsbegleitende Fortbildungen).

Die Schulen der Diakonie de La Tour sollen - basierend auf einer christlichen Grundhaltung - einen Lebens- und Erfahrungsraum bieten, in dem junge Menschen ihre natürliche Lernfreude erhalten. Wir streben für unsere Schulen optimale Rahmenbedingungen zur Verwirklichung einer zeitgemäßen Pädagogik an, deren Schwerpunkt auf nachhaltigem und entwicklungsgerechtem Lernen beruht.



WORAN WIR UNS ORIENTIEREN



UNSERE GRUNDWERTE

Der Mensch ist in seinem Sein unantastbar und bedingungslos angenommen. Der Wert eines Menschen ergibt sich aus seinem Sein und nicht aus seinem Tun. Die Diakonie de La Tour leitet ihre Werte aus dieser im christlichen Glauben begründeten Würde des Menschen ab:

Vertrauen

Wir wissen um unsere Fähigkeiten, sind uns unserer Grenzen bewusst und trauen uns und anderen die Bewältigung der Aufgaben zu.

Toleranz

Wir achten alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen, Kulturen und Religionen.

Selbstbestimmung

Wir orientieren uns am Willen, an den Fähigkeiten und an den Bedürfnissen der Menschen.

Offenheit

Wir sind Neuem gegenüber aufgeschlossen und reflektieren Bestehendes konstruktiv.

Verantwortung

Wir sind achtsam gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen, wissen uns sozial benachteiligten Menschen verbunden und treten für ihre Bedürfnisse ein.

Qualität

Wir haben den Anspruch, die an uns gestellten Aufgaben professionell und bestmöglich zu bewältigen.

Nachhaltigkeit

Wir richten unser Tun und Handeln auf langfristig wirksame soziale, ökologische und ökonomische Ziele aus.

WIE WIR ZUSAMMENARBEITEN

Gemeinsam Zukunft gestalten

1. Respektvoll miteinander

Wir begegnen einander mit Respekt. Im Umgang miteinander achten wir unterschiedliche Persönlichkeiten, Meinungen, andere Kulturen und Religionen. Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit, Besonnenheit und der Mut zur Auseinandersetzung sind für uns wichtige Werte in der Zusammenarbeit.

2. Orientierung geben

Es ist unser Auftrag, Orientierung zu geben. Dazu gehört fachlich, ethisch und sozialpolitisch klar Position zu beziehen und Ziele zu formulieren. Unsere Mitarbeiter:innen sind durch ihr Verhalten beispielgebend.

3. Transparenz wechselseitig gewährleisten

Gelingendes Miteinander beruht auf direkter, sachbezogener, aktueller Information und bewirkt Transparenz. Dabei gilt: Jede:r Mitarbeiter:in hat stets sowohl ein Recht auf Information und Transparenz als auch die Pflicht, selbst zu informieren und Transparenz zu erzeugen.

4. Persönlich kommunizieren

Erfolgreiche Zusammenarbeit beruht auf kommunizieren, miteinander sprechen und einander zuhören. Das Gespräch, die Beratung und die Diskussion sind deshalb unerlässlich. Schriftliche Kommunikation hat eine ergänzende Funktion, indem sie Ergebnisse verbindlich und Vereinbarungen überprüfbar macht.

5. Verantwortung aktiv wahrnehmen

Zukunft gestalten bedingt die Übernahme von Verantwortung und das Treffen von Entscheidungen. Unsere Führungskräfte setzen Prioritäten und sind auch in schwer überschaubaren Situationen handlungsbereit und entscheidungsfähig. Mitarbeiter:innen übernehmen ihrer-

seits Verantwortung für ihren Tätigkeitsbereich. Dazu haben sie den Rückhalt der Organisation.

6. Prozesse bewusst gestalten

Das bewusste Entwickeln, Verbessern und Gestalten von Prozessen gehört für uns zu den wichtigsten Führungsaufgaben. Qualität, Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Ergebnissen sind abhängig vom Prozess, in dem sie entstehen. Mitarbeiter:innen sind eingeladen, diese mitzugestalten.





SCHÜLER:INNEN BERATEN DEN BISCHOF ZUM THEMA KLIMASCHUTZ

Am 21.06.2022 hatten wir einen besonderen Besuch. Michael Chalupka, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, ließ sich von unseren Schüler:innen

zum Thema Klimaschutz beraten. Natürlich durfte auch die Besichtigung unseres einzigartigen Schulstandortes am Ökopark nicht fehlen.



Urkunde

Am steirischen Wettbewerb

***Blooming!
Schöpfungsverantwortung:
Jetzt handeln!***

*haben die Schülerinnen und Schüler der
Davinci-Schulen de La Tour
Hartberg*

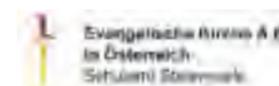
mit großem Erfolg teilgenommen!

Graz, am 12. Juni 2022

Wolfgang Rehner
Schulamtsleiter

Sabine Schönwetter-Cebrat
Fachinspektorin

Dominik Knes
Diözesanjugendreferent



EINBLICKE

SCHWERPUNKTPROJEKT TENNIS

Das heurige ATP-Turnier geht natürlich nicht ohne die lautstarke Unterstützung unserer Tennis - Kids vonstatten.

Vor der Abfahrt nach Wien wurden die Schüler:innen noch bestens von unserer tollen Damen - Crew bekocht und mit Spaghetti, Kuchen und Joghurt verwöhnt.

Danach strahlten die Augen – wohl auch schon in Erwartung der großen Stadt und der Tennis-

stars wie Tsitsipas, Murray, Alcaraz und anderen.

Ein herzliches Dankeschön unserem Tennislehrer Szili Nemeth für die Begleitung und tolle Führung durch das internationale Tenniseschehen.

Wer weiß, vielleicht steht eines unserer Talente in einigen Jahren auch am Centercourt?



EXKURSION AUF DIE RIEGERSBURG

Im Rahmen der Masterarbeit an der Karl-Franzens-Universität von Frau Schmidt wurde erforscht, ob es die Schüler:innen als wertvoll wahrnehmen, außerschulische Lernorte zu besuchen.

Im Zuge dessen besuchte die erste Klasse Sekundaria die Riegersburg samt Burg- und Hexenmuseum.

Besonderer Aufmerksamkeit wurde der „Galle-

rin“ geschenkt, die im 17. Jahrhundert auf der Riegersburg ein außergewöhnliches Leben führte. Die Schüler:innen lernten dabei auch die Gesellschaftsunterschiede der Frühen Neuzeit und das dunkle Kapitel „Hexenverfolgung“ näher kennen. Als Highlight können der 180 m² große Rittersaal, in dem 1635 ein zwanzig Tage andauerndes Fest- und Trinkgelage stattfand, und der weiße Barocksaal genannt werden.



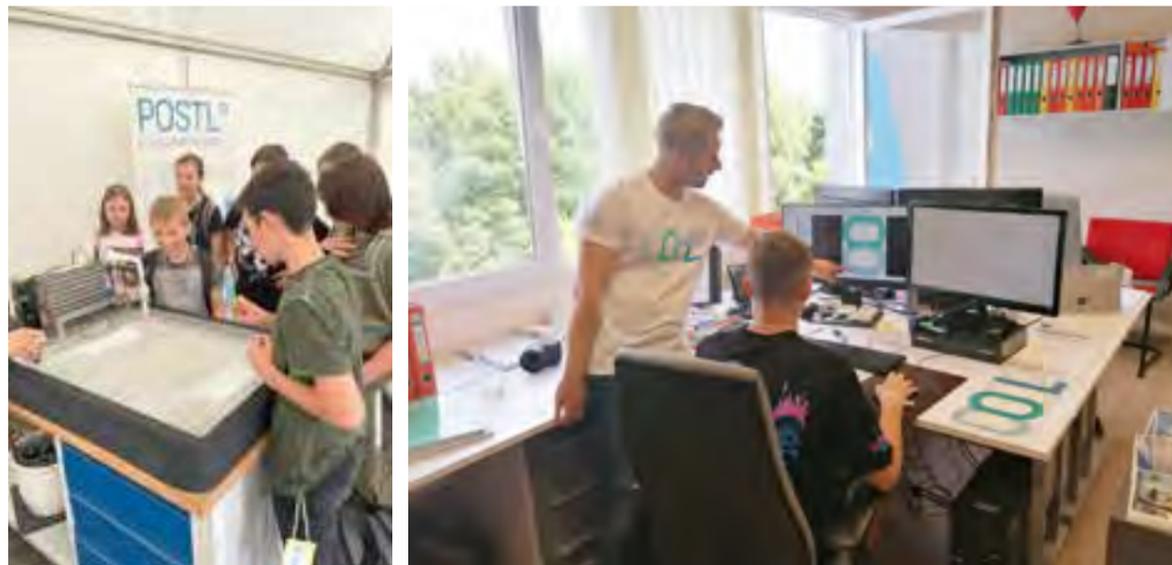
DE LA TOUR SCHULE DAVINCI HARTBERG - WIE LEBEN WIR IN 30 JAHREN?

Wir bedanken uns herzlichst bei der Firma Postl Kühlanlagen in Rohrbach für das tolle Schulprojekt www.postl.co.at

- Was bedeutet für dich Regionalität?
- Geht die Landflucht weiter?
- Welche Energieversorgung benötigen wir in Zukunft?
- Brauchen wir noch Fleisch als Nahrungsmittel?

- Was verstehst du unter Nachhaltigkeit?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich unsere Schüler:innen eifrig und gestalteten ein Video. Wir freuen uns sehr, dass eine Jury mit bekannten Gesichtern unser Video beim Tag der offenen Tür mit spannenden Stationen ausgezeichnet hat.



UNSER SCHULTEICH IST EIN FORSCHUNGS- UND ERHOLUNGORT

Die Schüler:innen der Sekundaria lernten unseren Schulteich als Forschungs- und Erholungsort noch besser kennen.

Die Kinder konnten Vorgänge und Erscheinungen in der Natur exakt beobachten, beschreiben und Teilbereiche der Biologie zuordnen. Das naturnahe Ökosystem verstehen lernen, für den Umwelt - bzw. Naturschutz eintreten und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten fachübergreifend in Biologie und Chemie einsetzen.

Dadurch wurde ein vernetztes Denken geschult und somit konnten ökologische Zusammenhän-

ge besser verstanden werden.

In den einzelnen Teams wurden abwechselnd Wasseranalysen, Mikroskopieren des Wassertropfens und verschiedene Lebewesen der Mikrofauna erfasst.

So wurden neben Grünalgen bereits Strudelwürmer, Wenigborster und Wasserläufer gesehen. Es haben sich auch kleine Frösche, Fische und Spinnen angesiedelt.

Die Schüler:innen sind schon neugierig darauf, welche weiteren Arten sich entwickeln werden.



HERBST ERLEBEN

Wir wollen den Kindern unterschiedlichste Möglichkeiten bieten, den Herbst in seiner Vielfalt mit all ihren Sinnen kennenzulernen.

Die Kinder sollen den Herbst fühlen, sehen, hören, schmecken, riechen – ihn er-leben!

Sie können z.B. ein Kastanienbad nehmen, ihre Hände in Getreidekörnern vergraben, die Tiere in der Themenkiste im raschelnden Laub verstecken und wieder suchen. Im Garten gibt es von Natur aus jeden Tag viel zu entdecken und unser wöchentlicher Waldtag macht allen viel Spaß!

Wir haben auch:

- Maiskörner zu Mehl gemahlen und dann daraus einen umweltfreundlichen Kleber hergestellt.

- Äpfel vom Baum geschüttelt und aus den Äpfeln Apfelstrudel gebacken.

- Im Garten Maroni gebraten und selbst gemachten Traubensaft getrunken.

- Kastanienketten gefädelt, stachelige Igel geformt und Schätze aus dem Wald zu wunderschönen Mobiles verarbeitet.

- Im Morgenkreis viele Geschichten und Gedichte über Tiere im Herbst gehört.

-

Ach, wie schön ist doch der Herbst!



MUSIKFÖRDERUNG

„Musik ist die Sprache, die wir alle verstehen.“

Das Schwerpunktprojekt Musikförderung bietet den Schüler:innen der Primaria viele Möglichkeiten sich kreativ weiterzuentwickeln. Beginnend von Rhythmikübungen, über Musiktheorie und Gesang mit Schul-

chor ist für alle etwas dabei. Durch die spielerischen Übungen in allen Bereichen haben die Kinder sichtlich Freude und Spaß daran. Auch die Einblicke in die Künste der Musikpädagogin dürfen dabei nicht fehlen. Mit ihrem Cello bringt sie Schwung in das Klassenzimmer.



DER NIKOLAUS WAR DA

Nikolaus, Nikolaus bim bam bum,
wann gehst du bei uns herum?
Hast so schöne Sachen,
die uns Freude machen!
Nikolaus, Nikolaus bim bam bum,
wann gehst du bei uns herum?

Auch heuer war es aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht möglich, dass der Nikolaus zu uns ins Haus kommen konnte. Aber bei uns herumgehen darf er allemal! Zumindest im Garten und vor dem Fenster konnten wir den Nikolaus mit seinem Gehilfen beobachten.

Und wie einst der Hl. Nikolaus goldene Kugeln oder Säcke mit Gold durch das Fenster gereicht hat, so bekamen heuer die Kinder auf diesem Weg ihre roten Sackerl!
Das war eine Freude!
Danke, lieber Nikolaus!

Ps.: Vor dem Krampus muss bei uns sowieso niemand Angst haben.
Den essen wir nämlich nur zur Jause!



PHYSIK „DRUCK, SCHWEREDRUCK UND WASSERDRUCK“

Thomas Fank und Isabella Schmidt leiten im Team-Teaching den Physikunterricht im Labor des Ökoparks.
Zu Schulbeginn haben sich die Schüler:innen mit dem Thema „Druck“ befasst und konnten im Stationenbetrieb und mittels Experimenten er-

fahren, in welchen Lebensbereichen man „Druck zu spüren bekommt“. Beispielsweise beim Eislaufen, Aufpumpen von Reifen, Tauchen, ... Das Highlight war das Anprobieren eines schweren, alten Taucherhelms – dies verdeutlichte auch die Vorteile des technischen Fortschritts.



10-JAHRESZEITEN-HECKE

Gemeinsam wurde mit den Schüler:innen der ersten Klasse ein mehrjähriges Projekt gestartet. Es wurden sogenannte „Zeigerpflanzen“ eingesetzt – diese werden im Laufe der nächsten Schuljahre regelmäßig beobachtet. Sie markieren jeweils den Beginn einer neuen Jahresphase. In unserer Region kann aufgrund der klimatischen Veränderung von zehn phänologischen Jahreszeiten gesprochen werden: Vorfrühling,

Erstfrühling, Vollfrühling, Frühsommer, Hochsommer, Spätsommer, Frühherbst, Vollherbst, Spätherbst und Winter. Es soll der Zusammenhang von Pflanzenentwicklung und Klima aufgezeigt werden. Von unseren „Naturbeobachter:innen“ sollen die Blattentfaltung, Blüte, Fruchtreife, Blattverfärbung, Blattfall und das erste Erscheinen von Insekten im Frühjahr beobachtet werden.

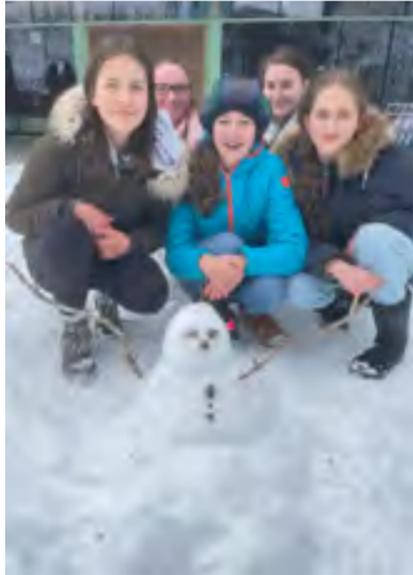


SCHULE IM SCHNEE

Unsere Schüler:innen freuten sich sehr über den langersehnten Schnee! Für viele Erwachsene ist der weiße Besuch häufig mit mehr Arbeit und wenig Freude verbunden, doch die Kinderaugen werden dabei immer wieder zum Strahlen gebracht!

Ganz besonders groß war natürlich die Freu-

de bei unseren Kindern darüber, so viel Zeit wie möglich im Schnee verbringen zu können. So verbrachten wir erlebnisreiche Vormittage bei wunderschönem Wetter mit Schneeball-Schlachten, dem Bauen von Schneemännern namens „Olaf“ (aus dem Film „Die Eiskönigin“) und dem Bilden von Schnee-Engeln.



AUSFLUG ZUR POSCH MÜHLE MIT UNSEREN SCHMETTERLINGS-KINDERN UND ELEFANTENTÖRÖS*

(Diese Namen haben sich unsere Mädchen und Buben im Pflichtjahr, also im letzten Kindergartenjahr so ausgesucht)

Mit dem Citybus fuhren wir pünktlich vom Kindergarten weg. Cornelia, Max' Mama, begleitete uns. Wir fuhren bis zum Europaplatz und gingen zu Fuß bis zur Posch Mühle. Dort wurden wir schon erwartet.

Roman und Veronika Posch erzählten uns viel Wissenswertes über die Mühle, über Getreide und die Arbeit eines Müllers. Es gab viel zu sehen und zu hören! Wir lernten die unterschied-

lichen Getreidesorten kennen, tauchten unsere Hände einmal in ein Schälchen mit Getreidekörnern, dann in unterschiedliche Mehle. Letzteres war eine staubige Angelegenheit!

Als Abschluss durfte jedes Kind sein Säckchen Mehl selbst mahlen, verpacken und mit nach Hause nehmen! Die Kinder waren mit großem Interesse dabei und zeigten viel Ausdauer. Nächstes Jahr kommen wir wieder! Glück zu!



SCHWERPUNKTPROJEKT - TENNIS

Wusstest du, dass sich regelmäßiges Tennisspielen positiv auf die Gesundheit auswirkt? Nicht nur die Ausdauer und Reaktionsfähigkeit werden verbessert, sondern auch der Gleichgewichtssinn, die Knochendichte und das Herzkreislaufsystem werden gestärkt. Zusätzlich werden beim Tennisspielen mehr Kalorien verbrannt als bei vielen anderen Sportar-

ten. Nachgewiesen ist auch, dass sich aufgrund der Tenniseinheiten die Schulleistungen wesentlich verbessern, da die Konzentration sehr gefördert wird. Wir freuen uns sehr, dass alle unsere Schüler:innen voller Begeisterung und Motivation am Tennisprojekt teilnehmen. Großer Dank gilt natürlich dem Tennislehrer Szili.



PHYSIK, CHEMIE UND BIONIK

Eine große Besonderheit unserer Schule ist es, dass fächer- und schulstufenübergreifend gearbeitet wird. Die Schüler:innen der Sekundaria beschäftigen sich in Physik, Chemie und Bionik – welche jeden Freitag in einer Doppelstunde abgehalten werden – momentan mit der Thematik „Töne und Klänge“. Dabei konnte das im Labor theoretisch gelernte Wissen sofort im Expe-

rimentarium im Ökopark vertieft werden. Beim Experimentarium handelt es sich um eine Ausstellungsfläche, auf der Naturwissenschaften, Technik und Physik spielerisch erlebt werden können. Angreifen, Versuchen, Testen, Spüren, Erleben und Bewegen stehen am Programm. Die Schüler:innen konnten hautnah die Wellenerzeugung an der übergroßen Feder betrachten.



DIE DE LA TOUR SCHULE DAVINCI ALS „BEST PRACTICE“ AN DER PPH AUGUSTINUM

Gelebte Praxis, eine erfolgreiche Schul – und Unterrichtsentwicklung, sowie Fragen rund um den Jenaplan stehen im Mittelpunkt der regelmäßigen Jenaplan - Netzwerktreffen. Zahlreiche theoretische Inputs, sowie regelmäßige Vorstellungen jenaplan-orientierter Schulen sind dynamische Bereicherungen.

Im Zuge dieses Netzwerktreffens wurden wir eingeladen unser Bildungskonzept an der Privaten Pädagogischen Hochschule Steiermark vorzustellen. Wir freuen uns über das große Interesse, die positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Hospitationsanfragen interessierter Pädagog:innen.



VOGEL-IMBISS

Ein naturnahes Konzept ist in unserer Schule wichtig, weshalb wir jeden Tag auf der Suche nach sinnvollen und nachhaltigen Ideen sind. Ein Blick durch das Klassenfenster zum Schulgarten, in der kalten Jahreszeit, und die Idee zur Futterherstellung für unsere freilebenden

„Schultiere“ war schnell entwickelt. Sobald es draußen kalt und frostig wird, kann es für Vögel häufig schwierig werden, genügend Futter zu finden. Unsere Schüler:innen haben deshalb einen Vogel-Imbiss selbst hergestellt.



BESUCH IM BOTANISCHEN GARTEN IN GRAZ

Während ein Teil unserer Schule für den großen Auftritt im Next Liberty probte, nutzten wir die Zeit und besuchten den Botanischen Garten Graz.

Schon das Aussteigen in Graz und der Hinweg zum Garten war geprägt von Überraschungen und Wundern, war es doch für viele der erste Ausflug in ihrer Schullaufbahn.

Nach dem Ankommen auf dem Gelände des Gartens wurden wir herzlich von den Mitarbei-

ter:innen begrüßt und in zwei Gruppen aufgeteilt. Danach ging es ans Entdecken und Bewundern! Über 300 Pflanzen werden im Botanischen Garten gezüchtet und gepflegt und die Bereiche sind in einzelne Klimasektionen unterteilt.

Da Forschen Hunger und Durst mit sich bringt, legten wir am Freigelände eine kurze Pause ein und die Kinder konnten sich stärken, bevor es zu Fuß wieder zurück Richtung NextLiberty ging.



DIGITALE SCHULE

Die digitale Welt ist zentraler Teil unseres Alltags. Wir legen besonderen Wert auf eine harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik, die von unseren engagierten, digital „sattelfesten“ Lehrer:innen täglich mit Freude umgesetzt wird.

Unsere Schule erfüllt alle Voraussetzungen für das Projekt „Digitales Lernen“ des Bundesministeriums.

Wir freuen uns sehr, unsere Schüler:innen immer bestmöglich nach zukunftsorientierten Kriterien unterrichten zu dürfen.



KENNENLERNEN DER SEKUNDARIA

Endlich war es soweit! Die Schüler:innen der 4. Schulstufe Primaria durften in der Sekundaria schnuppern.

Um unseren Schüler:innen einen harmonischen und reibungslosen Übertritt in die Sekundaria gewährleisten zu können, durften sie einige Stunden bei den „Großen“ schnuppern. Beginnend vom Kennenlernen aller Lehrpersonen und

deren Fächer bis hin zum eigenen Experimentieren, war alles dabei. Ein Highlight war das Fach Bionik. Hier bekamen die Schüler:innen einen Einblick was Bionik bedeutet und was sie in den nächsten Jahren alles erfahren und lernen werden. Abschließend zu den spannenden Stunden wurden tolle Experimente durchgeführt.



KRISTALLE ZÜCHTEN

Tatsächlich ist es kein Ding der Unmöglichkeit, hübsche Kristalle selber zu züchten. Man muss nicht einmal mit großen Komplikationen oder Umständen rechnen.

Doch wie kommt es eigentlich dazu, dass aus einem simplen Mix derart schöne Gebilde erwachsen?

Die Antwort basiert auf einem chemischen

Gesetz: Während das Wasser aus der Salzlösung verdunstet, lagern sich die Salzmoleküle am Boden und später am sogenannten Impfkristall ab. So wird das Kunstwerk mit der Zeit größer und größer.

Die Schüler:innen sind neugierige und echte Forscher:innen geworden.



KREATIVITÄT IM WALD

Wir nutzen das schöne Wetter aus! Im Wald sind dem kreativen Handeln keine Grenzen gesetzt. Es wird mit voller Freude gemeinsam in der Natur gespielt und gebaut. Sei es ein Versteck zu

bauen oder einen Äste - Laden zu eröffnen. Alle Schüler:innen haben im Wald viel Spaß beim Ausprobieren.



FASCHING IN DER DE LA TOUR SCHULE DAVINCI



FASCHING IN DER KINDERKRIPPE & IM KINDERGARTEN

Zu unserem Jahresthema „Musik liegt in der Luft“ passend, haben wir unser Faschingsfest am 18. Februar unter dem Motto „König der Löwen- Hakuna Matata“ gefeiert.

„Hakuna Matata“ ist ein Spruch aus der afrikanischen Sprache Swahili. Wörtlich übersetzt heißt er „Es gibt keine“ (hakuna) „Probleme/Schwie-

rigkeiten“ (matata), oder freier „alles in bester Ordnung“.

Trotz aller Besonderheiten unserer Zeit, wollen wir unseren Kindern mit unserer Institution einen besonderen Ort bieten, einen sicheren Hafen zum Wohlfühlen. In diesem Sinne einige Impressionen von diesem besonderen Tag ...



WHERE 'S THE POST OFFICE?

Im Englischunterricht lernten die Schüler:innen nach dem Weg zu fragen, beziehungsweise den Weg zu einem bestimmten Ziel zu beschreiben. Neben zahlreichen Hör-, Lese- und Schreibübungen gab es auch einen praktischen Teil. Hierfür wurde der Klassenraum kurzerhand in eine Kleinstadt mit Postamt, Kirche, Supermarkt, Bahnhof und vielen weiteren Gebäuden verwandelt. Die Schüler:innen mussten sich nun gegenseitig den Weg ansagen, bzw. Mitschüler:innen nach dem Weg fragen.



OSTERN IN DER KINDERKRIPPE

Heuer durften wir unser Osterfest schon vorab in der Krippe feiern. Sehr aufgeregt und voller Vorfreude ging es schon in der Früh in den Garten zur Osternestsuche. Nachdem alle Nester

gefunden wurden, durften wir uns über einen gemeinsamen Ostermorgenkreis mit Renate freuen. Die anschließende Stärkung bei der Osterjause hatten wir uns alle verdient.



LEBEN ZUR ZEIT JESU

Die Kinder der Primaria beschäftigten sich im Religionsunterricht intensiv mit dem Land, in dem Jesus geboren wurde. Wir erkundeten das Land Israel zur Zeit Jesu, lernten Städte wie Betlehem, Nazareth oder Jerusalem kennen und verfolgten ausgehend vom See Genezareth die Lebensader des Landes, den Jordan. Besonders spannend fanden die Schüler:innen das Tote Meer. Außerdem schauten wir uns auch das Leben der Menschen vor 2.000 Jahren an: Berufe,

Lebensalltag, Familienleben und vieles mehr. Jedes Kind durfte zudem ein kleines Häuschen bauen, wie sie zur damaligen Zeit üblich waren, mit nur einem Zimmer für die ganze Familie. Aus unseren Häusern entstand ein richtiges Dorf, mit Pflanzen, Tieren und Menschen. Die Schüler:innen brachten beim Bau des Dorfes all ihr neugewonnenes Wissen und viel Kreativität ein, so ist ein wahres Gemeinschaftskunstwerk entstanden.



H2O-THERME

Wir versuchen unseren Schüler:innen immer ein umfangreiches und abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsprogramm zu bieten. Spiel- und Sportkultur werden dabei kennen gelernt, Bewegungs- und Ausdauerspiele ausprobiert und nicht zu vergessen sportliche Ausflüge werden eingebaut. Die H2O-Therme ist bei unseren Kin-

dern immer sehr beliebt und sorgt gleichzeitig für einen Ausgleich zu vielfältigen Belastungen und freudvolle Erlebnisse! Bewegung und Sport sorgen nicht nur für eine Stärkung von Muskulatur und Ausdauer, sondern können uns auch vom Stress des Alltags befreien.



KINOSPAß AM ÖKOPARK

Am letzten Schultag vor den Osterferien besuchte die Sekundaria das Maxoom Kino am Ökopark Hartberg und genoss den Kinofilm „King Richard“.

In diesem Film geht es um die frühen Jahre und den Werdegang von Venus und Serena Williams in einer von Weißen dominierten Tenniswelt

und die Rolle, die ihr stark prägender Vater dabei spielt.

Der Film blickt nicht nur hinter die Kulissen des Tennis-Zirkus, sondern spricht auch viele soziale Themen an. So wurde neben dem Spaß, den die Kinder hatten, sicher die einen oder anderen Schüler:innen etwas zum Nachdenken angeregt.



WENN DIE SONNE LACHT, ERWACHT DAS LEBEN... WIR FEIERN OSTERN!

„Nichts Schönes unter der Sonne als unter der Sonne zu sein ...“ lautet ein Satz in Ingeborg Bachmanns Gedicht „An die Sonne“. Ohne Sonne gibt es kein Licht, kein Leben auf der Erde. Die Pflanzen, Tiere und Menschen brauchen sie zum Wachsen. Sie bringt Hoffnung und erhellt die Welt.

Im Kindergarten begleitete uns heuer eine selbst gefertigte Sonne aus Filzstoff durch die vorösterliche Zeit. Unsere FASTENSONNE zeigte jeden Tag einen Strahl mehr und erstrahlte zu Ostern in ihrer ganzen Pracht.

Im Morgenkreis konnten die Kinder die Tage bis zum Osterfest anhand der fehlenden Strahlen zählen. Die Frage: „Wie lange dauert es noch bis Ostern?“ konnte so leicht beantwortet werden. Auf unterschiedlichste Weise bereiteten wir uns auf das Osterfest vor. Dazu gehörte natürlich auch das Verzieren und Bemalen von Eiern, das traditionelle Eierfärben und das Binden von kleinen Palmbuschen. Heuer haben wir sogar im Wald viele bunte Ostereier gefunden. Wer hat die wohl dort versteckt?



TROMMELWORKSHOP

Die Schüler:innen der Primaria nahmen an einem großartigen Trommelworkshop von Herrn Thommy Puch teil. Herr Puch brachte eine Menge verschiedener Trommeln und Percussions-Instrumente aus verschiedenen Ländern mit. Voller Neugier und Begeisterung hörten die

Schüler:innen Herrn Puch zu, der die Trommeln und deren Entstehung zu Beginn erläuterte. Danach durften auch sie ihre Trommelkünste unter Beweis stellen und lostrommeln. Mit einem breiten Lächeln im Gesicht entstanden tolle Rhythmen.



MAROON2SCHOOL PROJECT – DAS VIRTUELLE PHYSIKLABOR

Maroon ist ein virtuelles Physiklabor, das von der Technischen Universität Graz entwickelt wird. Dabei kann man sich in einem dreidimensionalen Raum frei bewegen und selbständig Versuche und Simulationen durchführen. Geleitet wird dieses Projekt von Frau Johanna Pirker, die 2018 die Auszeichnung „Forbes 30 Under 30

- Science & Healthcare Europe“ erhielt und Michael Stefan Holly.

Im Zuge einer Kooperation kamen Mitarbeiter der TU Graz mit ihrer Ausrüstung an unsere Schule und einige Schüler:innen der Sekundaria konnten mit VR-Brillen das virtuelle Physiklabor testen und so am Projekt mitwirken.



MORE! WRITING COMPETITION

Theresa Grein, Schülerin der Sekundaria 3, hat im Schuljahr 2021/2022 erfolgreich an der MORE! Writing Competition teilgenommen.

Für ihren tollen Text zum Thema „My top three places“ wurde Theresa nun mit einer Urkunde ausgezeichnet. Wir gratulieren zur erfolgreichen Teilnahme!



EIN BLICK IN DAS KLASSENZIMMER



BESUCH DES TALENTCENTERS

Talent ist eine Gabe. Etwas daraus zu machen, ist deine Aufgabe!

Die Sekundaria besuchte das Talentcenter in Graz im Rahmen der Berufsorientierung. Dabei handelt es sich um eine Orientierungsplattform, die eine Entscheidungshilfe für eine individuell zielgerichtete Ausbildung bietet. Bei der vierstündigen Testung an diversen Test-

stationen bewältigten die Jugendlichen zahlreiche Aufgaben. Im Anschluss erhielten sie einen Talentreport. Dieser gibt Auskunft über persönliche Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die in weiterer Folge mit den berufs- und ausbildungsrelevanten Anforderungen abgeglichen wurden. Es wurde auch eine Liste mit Berufsvorschlägen ausgehändigt.



THEATER TRIFFT LITERATUR

Im Rahmen des diesjährigen „Bookolino -Kinderbuch Festivals“, kooperierte das Literaturhaus Graz wieder mit dem Next Liberty und zum ersten Mal mit der de La Tour Schule da-

vinci. Eine Woche lang wurde zum Stück „Robinson Crusoe“, das am 7.5. 2022 im Next Liberty Premiere feierte, gearbeitet. Angelehnt an die literarische Vorlage von Daniel Defoe erarbeiteten die Kinder ihre eigene Theaterpräsentation. Unter professioneller, theaterpädagogischer Beglei-

tung des Next Liberty konnten sich die Kinder in theatralen Formen, Theaterspielen und ästhetischer Umsetzung ausprobieren.

Am 25. März durfte die Präsentation des Theaterprozesses im Literaturhaus gezeigt werden. Sehen Sie selbst!

https://drive.google.com/file/d/1gb0ehBU_KIOSKlerJ_Me_wNOWfTpQvhc/view?usp=sharing



ÖKOSYSTEME KENNENLERNEN

Ökosysteme kennengelernt: Meer, Wald, Wiese, Boden, Stadt, ...

Da die warmen Temperaturen schon die Sehnsucht nach dem Meer wecken, beschäftigten wir uns vor allem mit den Fragen:

- Wie beeinflussen wir Österreicher:innen das Meer, obwohl wir ein Binnenland sind?
- Was können wir zum Schutz der Meere

beitragen und wie gegen Überfischung ankämpfen?

Einerseits liegt es uns am Herzen die Umweltproblematiken aufzuzeigen, andererseits die Schönheit der Natur und die Wichtigkeit von funktionierenden Ökosystemen zu verdeutlichen.

Die herrlichen Temperaturen haben uns auch veranlasst, die Unterrichtszeit im Freien zu verbringen.



MASCHE BINDEN

Im heurigen Frühling sind unsere Kinder besonders motiviert, das Maschenbinden zu erlernen. Die Kinder arbeiten vorwiegend am Objekt, also am richtigen Schuh oder an einem Übungsschuh aus Holz. An einem einzigen Tag konnten es sich fünf Kinder beibringen! Das musste mit einer

Schleifenurkunde gewürdigt werden. Und eine Masche selber binden zu können, ist ziemlich hilfreich: Die Kinder können sich nun gegenseitig helfen und sind zum Beispiel beim Anziehen einer Schürze nicht mehr auf unsere Hilfe angewiesen.



VORSPIELABEND/INSTRUMENTALMUSIK

In Kooperation mit der Musikschule Hartberg besteht für unsere Schüler:innen die Möglichkeit gleich nach Unterrichtschluss ihr Instrument in den Räumlichkeiten unserer Schule zu erlernen. Eine kleine Kostpro-

be gab es bei der diesjährigen Vorspielstunde – herzliche Gratulation nochmals an alle Schüler:innen für die grandiosen Darbietungen.



YOUNG SCIENCE BOTSCHAFTERIN

Bei diesem Projekt besuchen Forscher:innen ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich und erzählen von ihrem Forschungsfeld und beruflichen Werdegang. Schüler:innen haben so die Möglichkeit, Fragen direkt an Forschende zu stellen und Einblicke in deren Arbeitsalltag zu erhalten.

Die 3. und die 4. Klasse der Sekundaria hatten die Gelegenheit sich mit Frau Bernadette Kirch-

steiger von der TU Wien über das Fachgebiet der Technischen Chemie zu unterhalten.

Durch den ungezwungenen persönlichen Kontakt konnten viele Fragen der Schüler:innen über das „Studieren“ und über die Arbeitswelt in der Wissenschaft beantwortet werden. Solche Gespräche ermöglichen es auch, Vorurteile über den Beruf als Forscher:innen abzubauen und Karrierewege in der Wissenschaft aufzuzeigen.



SPORTTAGE AM STUBENBERGSEE

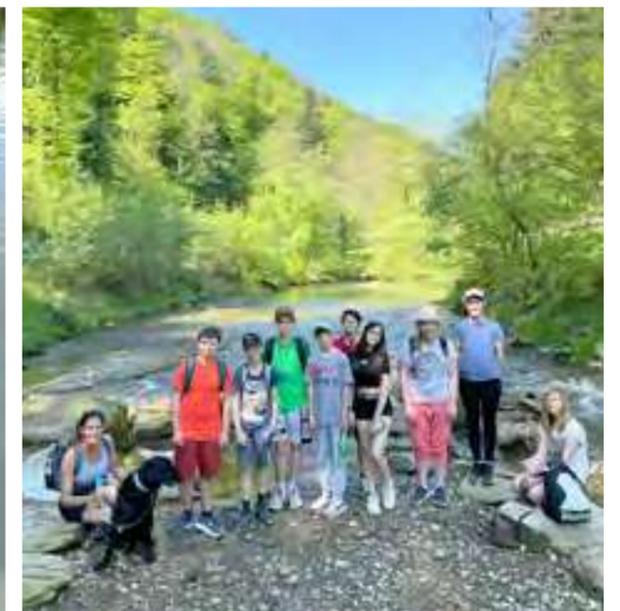
Die 4. Klasse Sekundaria verbrachte einige spannende Sporttage am Stubenbergsee. Das Wetter meinte es mit uns sehr gut und es konnten alle Programmpunkte erfüllt werden.

Die Stubenbergklamm wurde besichtigt, ins Wasser wagten sich alle, das Tretbootfahren

stand ebenfalls am Programm, sowie der Besuch im Tierpark Herberstein.

Das Essen schmeckte, niemand hatte Heimweh und gelacht wurde auch sehr viel.

Das Highlight war mit Sicherheit der Nachspaziergang zu den heulenden Wölfen!



SPORTPROJEKT TENNIS – STEIRISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT JUGEND

Die de La Tour Schule davinci in Hartberg hat eine langfristige Kooperation mit den Vereinen TSV Pöllau und dem UTV St.Jakob im Walde vereinbart.

Unter der Leitung unseres Sportpädagogen und Tennislehrers Szilard Nemeth wird seit April ein mit Mental – und Ernährungsberatern ergänztes, umfassendes Trainingsprogramm für junge Leistungssportler entwickelt.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren spielen in der Steirischen Mannschaftsmeisterschaft Jugend in vier verschiedenen Klassen.

Anzumerken ist, dass sowohl die Burschen U13

LLJ D als auch die Mädchen U13 LLJ B in der höchsten Spielklasse der Jugend spielen, unsere tollen Mädchen aus St.Jakob bereits Meistertitel in ihren Altersklassen aufweisen können und unsere Burschen ihr Eröffnungsspiel auf den ehrwürdigen Anlagen des GAK in Graz bestreiten.

Start in der Landesliga ist am 29.5. – in der Regionalliga am 11. bzw. 12.6 - wir wünschen unseren Juniors das Beste und eine erfolgreiche, verletzungsfreie Tennissaison.

Herzlichen Dank an die Unterstützer und Sponsoren unseres Sportprojektes!



„ZWERGENSCHULKINDER“ VOLLER MOTIVATION UND BEGEISTERUNG

Die de La Tour Schule davinci hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule zu forcieren. Der Übergang zwischen Kindergarten und Schule soll für das Kind, die Eltern und die Pädagog:innen möglichst gut vorbereitet werden.

Wir wollen das Kind in seiner ganzheitlichen Persönlichkeit stärken und es in seiner Individualität fördern. Die Zwergenschule stellt für uns eine gelungene Brücke dar, all die zuvor genannten Aspekte in dieser Übergangsphase an der Nahestelle Kindergarten

– Schule sanft und einfühlsam zu verwirklichen.

Jedes Jahr im Oktober startet die DAVINCI – „Zwergenschule“. Kinder aus dem DAVINCI - Kindergarten sowie aus Kindergärten aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld besuchen regelmäßig unsere Schule um „Schule zu erleben“. Gemeinsam mit den Kindern der Primaria 1 wird fleißig gemalt, geschrieben, gelesen und gebastelt. Erstmals dürfen sie auch gemeinsam mit der ersten Klasse ein wenig in die Welt der Zahlen und Buchstaben eintauchen.



ERSTKOMMUNION



IMPRESSIONEN



Endlich sind wir Schulkinder



A survey



Unser täglicher Morgenkreis



Auch koordinatives Training gehört zum Tennis



Eine Luftballonraupe



Die Beachvolleyballer:innen aus Hartberg



Ein ganz freundlicher Löwe



Abwechslungsreicher Lernwörterkurs



Die Geburtstagsprinzessin



Die Sekundaria macht eine Schnitzeljagd



Erstellen eigener Wetterberichte im Englischunterricht



Experimentieren im Labor des Ökopark



Auch Hühner sind bei uns willkommen



Gemeinsam Spielen macht mehr Spaß



Gemeinsam schaffen wir alles - auch ein Stromprojekt



Bionik - Wir lassen etwas fliegen



Gemeinsames Essen macht richtig Spaß



Besuch im botanischen Garten



Erster Kontakt mit Bionik



Acting our dialogues



Lapbook - eine tolle Möglichkeit gelernte Inhalte festzuhalten



Hasenohr, Hasenohr... Masche binden



Backen für den Osterhasen



Ganz konzentriert wird die Erntedankkrone ausgeschnitten



Basteln von Windrädern und Photovoltaikmodulen



Ich mach mich auf den Weg in ein neues Lebensjahr



Digitale Bildbearbeitung nach Gustav Klimt



Fun with speaking activities



Kreativ sein kann man auch im Wald



Wir warten auf den Citybus - Ausflug zur Poschmühle



Haustiere sind gern gesehene Gäste im Klassenzimmer



Fasching in der Primaria



Kastanienturnen



Hoch hinaus im Sportunterricht



Mein buntes Notebook



Mit den neuen Laptops wird auch im Englischunterricht gearbeitet



Brüderchen, komm tanz mit mir!



Hier wird genau auf die Finger geschaut



Gemeinsam richten wir eine gute Jause



Können wir das Huhn nicht behalten?



Mein Kunstwerk



Mein Freund und ich - ein Bild entsteht



Meine erste Schulfachricht



Ich erstelle ein Geschicklichkeitsspiel



Vier gewinnt



Ich präsentiere meinen Lieblingsgegenstand



Stärkung der Klassengemeinschaft



Tischlerarbeiten - fleißig am Hämmern



Kunststücke in unterschiedlichen Höhen



Lehrreicher Besuch einer Bäuerin



Mmh! Selbstgemachte Cakepops



Teamarbeit



Let's play board games



Spaß im Garten



Unser Timmy ist immer dabei



Wir interviewen uns gegenseitig



Unser Schulhund Timmy mittendrin



Wir lauschen der Geschichte vom Kartoffelkönig



Wir spielen Dirigent



Meine Tasche ist endlich fertig!



Strom aus der Zitrone- ein Experiment



Osternester! flechten



Mein eigenes Geschicklichkeitsspiel



Unsere Apfel- und Nussernte



Wir erstellen eine Lavalampe



Wir feiern den 1. Advent



Mir ist nichts zu hoch!



Oh nein, die Kugel kommt immer näher!



Schattenbilder gestalten



Tiere im Wald



Der blaue Vogel begrüßt die Krippenkinder



Symmetrisches Zeichnen am Tablet



Unsere selbstgemachte Butter



Beim Laternenfest



Eine bunte Bewegungslandschaft für unsere Krippenkinder



Mhm, lecker!



Wald als Werkraum



Unsere fleißigen Gärtner:innen



Wir backen Jausenwecker!



Verzierte Stühle



NICOLA PENISTON-BIRD

Native speaker



Hello!
My name is Nicola Frances Peniston-Bird and I am happy to be working as a native speaker at the DAVINCI-school.

The great thing about my job is that it gives me the opportunity to work with children of all ages, and accompany them from kindergarten, through primary school and finally secondary school! I love children, and it is fascinating to see them develop their personalities and skills during this time.

So what does my job entail?
I support the various teachers in class, and the children get to hear the main points repeated in English. I also go around the class and see where the students might need extra help, or simply to encourage them. I especially like creative classes, as I believe it is easiest to learn a language whilst carrying out an activity.

On the other hand I enjoy working with small groups of students. With the younger ones I love to read stories and play simple games, with the older ones it can be discussing a topic they are currently learning, or extra grammar practice. The children also hear English spoken

outside the classroom and often come for a chat.

I believe that learning should be fun and would like to share this English proverb with you:

You can take a horse to water, but you can't make it drink.

Meaning that you can send your children to school, but you can't make them learn. However the proverb continues: But you can make it thirsty!

In German there is the great expression „Wissensdurst“, and this is what should be instilled.

Children are inquisitive by nature and I like to incorporate this into teaching. Giving the children the tools to help them find things out for themselves offers a more individual approach, as some children need more support than others. I also like to use the „information gap“ method, which is fantastic as it appeals to our curious nature.

What else is important?
Being encouraging and not critical. I like to point out what the child has done well and give support where there is „room for improvement“. The children should enjoy speaking with me without the fear of making mistakes.

Concrete example: Our topic was clothing. I brought in a bag of various items of clothing and took out a skirt. „Do you know what this is?“ Of course the children knew the word in German, but they didn't know it in English. This creates an „information gap“, and the children want to know what the word is in English.

The next step is repetition. This sounds terribly boring, but a baby hears the same sounds again and again before it is able to identify individual words, and then understand their meanings. To stop it from becoming boring, one needs to use

the same words in different contexts. This can be in the form of quizzes, worksheets, games, etc.

The final step is reproduction: Once you have

understood the word and the meaning is clear, you need to be able to reproduce it yourself.

Passive knowledge becomes active, which is a much larger step than most people realise.

BACK TO SCHOOL

How great it is to be back at school again! I looked forward to seeing my students from the last year again – it is always incredible how much they grow over the summer holidays! In addition, it was fun meeting and greeting new students in both our primary and secondary school.

It makes me proud and happy when students talk to me in English. My main focus is on speaking without being afraid of making mistakes, and the importance of communication at all levels of proficiency. The English classes provide further relevant vocabulary and grammar to help perfect and hone these skills.



MUSIC & POETRY

The students were given the possibility to choose what topics would be interesting for the music aspect of our creative triangle. I was very surprised, when the students said they were very interested in dance and music. We started with a brainstorm and then made a list, which ended up being quite impressive! We also discussed how music affects the way we move. Each student chose a form of dance, researched it, made a poster and then presented it to the class. We had everything from ballet to break dance, folk dance to hip hop!

In primary school, Christmas was the main topic, and I wrote this fun poem which we recited together. Then the children made illustrations:

Children playing in the snow,
Here we go, here we go!

Santa Claus slips on the ice,
That's not nice, that's not nice!

Reindeer pulling Santa's sleigh,
Heigh, heigh, heigh! Heigh, heigh, heigh!

Soon it will be Christmas Day,
All the children shout, "Hurray!"

Nicola



CREATIVE ART

In secondary school we discussed whether graffiti was an art form or act of vandalism. It was interesting to see that it is not as clear cut as it might seem! Then the children had fun turning their names into graffiti artwork themselves. They were surprised how much of their personality came through with what seemed such a simple project!

In addition, I work with small groups in our "shared space" to intensify their English knowledge. Both weaker and stronger students can benefit and there is always enough time for a

quick chat :)

In primary school we had fun learning prepositions and putting various objects in, on, under, behind, etc. other things. It got hilarious when we put a buffalo on someone's head or put another student under the table. Twice a week I also look after some of the children before they catch the bus or are collected. Apart from getting some of their homework done, I also speak English with them, and they love getting creative with wooden building blocks!



THE GREAT OUTDOORS

Aren't we lucky that we can also use the beautiful outdoors for learning!

In music, Isabella and I organised various indoor and outdoor stations, where the students were given information on different music styles and could scan in QR codes to listen to samples. Then the students chose 3 different genres and wrote what defined them and how they made them feel.

What do you think of the fantastic artwork we made using natural materials! The students had so much fun collecting various items from nature and using them to make

a piece of art! In addition, they learned a basic survival skill of how to use twine or thin twigs to form stable connections. Very useful if you get lost in the woods and need to build a make-shift shelter!

In primary school the fourth form was busy practicing for their cyclist exam, so we took the opportunity to have an English games session with the third form. We played bingo, puzzle words, matching the word to the correct picture, but the big favourite was twister :)

A great way to practice colours, left/right, hand/foot, and of course, coordination!



ELTERN DER SCHULABGÄNGER:INNEN ERZÄHLEN ...

Wer kennt unsere Schulabgänger:innen besser als die Eltern – niemand, deshalb baten wir diese um eine Beschreibung und Fotos ihrer Kinder – herzlichsten Dank dafür!

Das gesamte Team der de La Tour Schule davinci bedankt sich für das Vertrauen der Eltern, ihre Kinder ein Stück des Lebens begleiten zu dürfen. Mit bestem Wissen und Gewissen nahmen wir unsere Aufgabe sehr ernst und hoffen, die Wurzeln der Jugendlichen für ihr weiteres Leben gestärkt zu haben.

Letztendlich hat aber jeder die Zügel für sein Leben selbst in der Hand – Verantwortung übernehmen und ein respektvolles Miteinander sollen euch begleiten.

Wir wünschen allen Schulabgänger:innen aus tiefstem Herzen einen erfolgreichen, positiven weiteren Lebensweg. Gerne stehen wir mit euch weiterhin in guter Verbindung – wir sind stolz auf euch! Alles Liebe und toi, toi, toi :-)

EURE KINDER

*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht
des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.*

*Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.*

*Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts
noch verweilt es im Gestern.*

*Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder
als lebende Pfeile ausgeschickt werden.
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,
und er spannt euch mit seiner Macht,
damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.
Laßt eure Bogen von er Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein;
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt er auch den Bogen, der fest ist.*

Khalil Gibran
(* 06.01.1883, † 10.04.1931)



STIER

Planet: Venus
Element: Erde
Kennwörter:
• praxisbezogen
• entschlossen
• geduldig

DAVID HERMANN

David ist ein einfühlsamer und interessierter Junge. Schon seit seiner Kindheit liegen ihm Tiere am Herzen. Er liebt den Sport und die Bewegung, hingegen mag er Ungerechtigkeiten gar nicht!

Immer wieder zaubert er tolle Gerichte in der Küche mit Mut zum Experimentieren. Sobald der Frühling da ist, trifft er sich mit Freunden zum Fahrradfahren. Dabei werden immer wieder neue Routen erkundet.

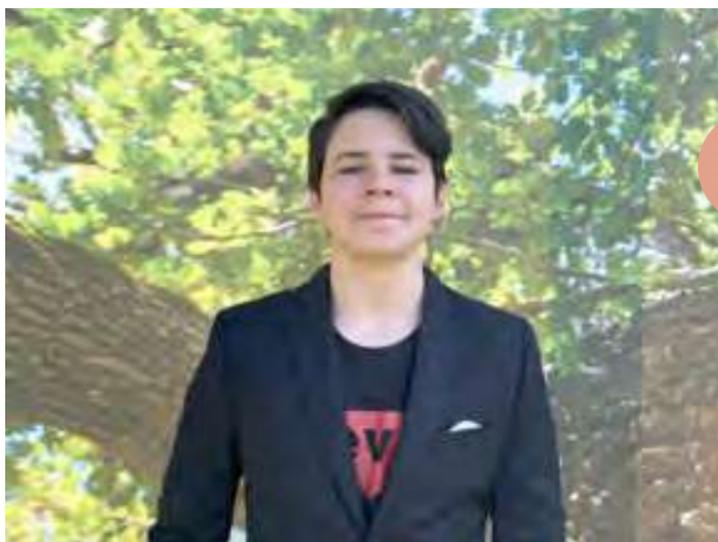
Seine große und langjährige Leidenschaft ist das Inline Skater Hockey spielen im Verein der Tigers in Stegersbach sowie ICE Hockey im Winter! Grundsätzlich würde er am liebsten im Tigers Cage wohnen, um kein Training für den kommenden Europacup zu versäumen. Für seinen seelischen Ausgleich sorgen seine 3 Katzen: Jimmy, Suni und Mira ! David hört gerne Musik und genießt auch die Zeit mit sich alleine. Er ist ein toller kleiner Bruder und ein fürsorglicher großer Bruder. Familie ist ihm wertvoll.

David ist sehr aufgeschlossen und interessiert am Kennenlernen anderer Kulturen und Länder. Hockey-Spieler an deren Spieltechnik zu analysieren, um auch daraus zu lernen, ist sein beliebtes Hobby für zuhause. Salz mag er nicht nur in der Suppe, sondern ganz besonders am Meer!

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Eishockeyspieler





JUNGFRAU

Planet: Merkur

Element: Erde

Kennwörter:

- geschickt
- flexibel
- praktisch

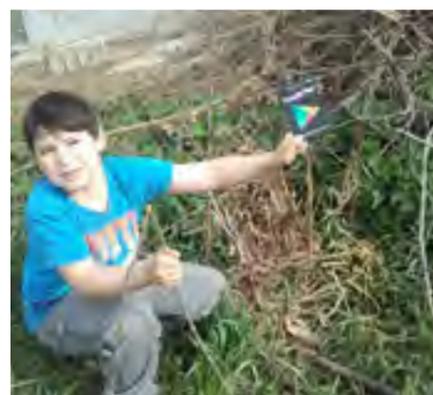
FABIO HOFSTADLER

Fabio hat ein eher nachdenkliches und zeitgleich lebensfrohes Gemüt. Schon immer war er ein gutherziges und mitfühlendes Kind.

Sein kameradschaftliches Verhalten und seine tierfreundliche Einstellung gehören zu seinen wesentlichen Charakterzügen.

In den letzten Jahren haben sich seine Hobbys gewandelt, und er kann sich sehr für sportliche Aktivitäten begeistern. Vor allem bei Radtouren und beim Klettern in Schielleiten ist er in seinem Element. Viele Trainings machen ihn eben zu einer Sportskanone. Er verbringt generell sehr viel Zeit in der Natur, wo auch viele kreative und nachhaltige Kunstwerke und Bauwerke entstehen. Einer seiner weiteren absoluten Vorlieben ist das Kochen! In dieser Schule hat er das notwendige Wissen und die Fertigkeiten dafür gelernt. Aufgrund dessen können anschließend Köstlichkeiten und Delikatessen gezaubert werden.

Fabio hat bisher eine großartige Entwicklung zurückgelegt, worauf wir sehr stolz sind!



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Feuerwehrmann



LÖWE

Planet: Sonne

Element: Feuer

Kennwörter:

- charmant
- herzlich
- tatkräftig

FLORIAN MARKTFELDER

Florian ist ein Familienmensch, und seine Geschwister heißen Valentin und Isabella.

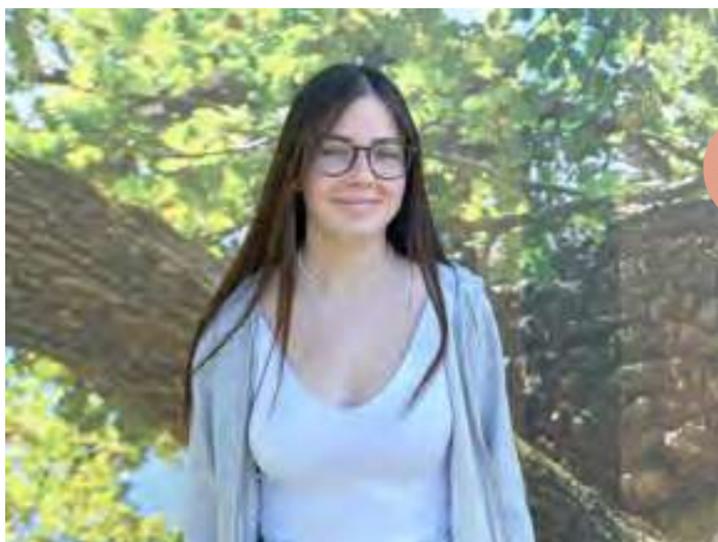
Sein absolutes Lieblingsfach ist Bewegung und Sport, da er auch in seiner Freizeit gerne sportlich aktiv ist. Seine Hobbys sind Posaune spielen, Radfahren, Schwimmen und seit neuestem Moped fahren. Das Besondere an Florian sind seine Hilfsbereitschaft, sein Fleiß und seine ehrliche Art. Seit bereits 6 Jahren ministriert er in seiner Heimatpfarre in Pöllau und auch dort wird er von allen sehr geschätzt, weil man jederzeit auf ihn zählen kann. Seit 7 Jahren besucht er den Posaunenunterricht in der Musikschule. Dieses Jahr startete Florian das Probejahr bei der Musikkapelle Pöllau als Posaunist, was ihm sehr viel Spaß macht und große Freude bereitet.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Elektrotechniker





WASSERMANN

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

- unabhängig
- loyal
- menschlich

LAURA STUHLHOFER

Laura ist ein aufgewecktes, kontaktfreudiges und ehrliches Mädchen. Sie ist sehr modebewusst und legt viel Wert auf ein gut gepflegtes Aussehen.

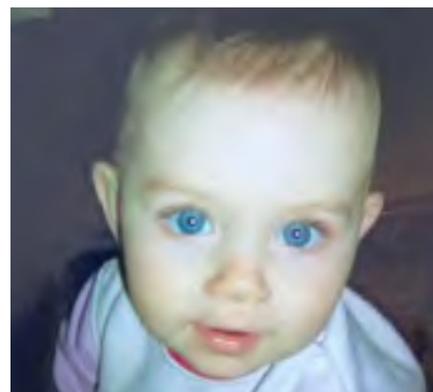
In der Schule ist sie sehr bemüht ihre Arbeitsanweisungen ordnungsgemäß und gewissenhaft zu erledigen. Laura ist sehr gut organisiert und erledigt ihre Aufgaben immer selbstständig und sehr genau.

Sie gibt immer ihr Bestes und erzielt gute Noten.

Ihre Leidenschaften sind die Musik und der Gesang. Das Singen macht ihr sehr viel Freude, weshalb sie auch schon einige Auftritte absolviert hat.

In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit ihren Freunden, um gemeinsam Spaß zu haben und gleichzeitig zur Ruhe zu kommen. An den Wochenenden dreht sie gerne mal ein paar Runden mit ihrem Moped und schläft auch gerne lange aus.

Diese Schule hat Lauras Selbstbewusstsein gestärkt, weshalb sie ihren Lebensweg gut meistern und ihre Ziele erreichen wird.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Bürokauffrau



WASSERMANN

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

- erfinderisch
- tolerant
- freiheitsliebend

LAURIN BREUER

Laurin ist ein auf verschiedene Arten außergewöhnlicher Junge! Schon seit dem Kleinkindalter kann er sich sehr lange konzentrieren und dadurch Besonderes erreichen. Er ist im Spielerischen und im Sportlichen recht ehrgeizig und ist somit auch immer wieder zu Bestleistungen fähig.

Auch in der Schule kann er sich gut konzentrieren und hat daher sogar ein Jahr übersprungen. Zuhause hat er drei Brüder: Gabriel (15 Jahre) sein älterer Spielkollege, Julian (3 Jahre) den kleinen Rabauken und Alexander (2 Monate). So unterschiedlich diese Beziehungen auch sind, so sind sie doch alle innig und wertvoll für die Entwicklung von Laurin und seinen Brüdern. Darüber hinaus spielt Laurin seit er 8 Jahre alt ist Tischfußball als Vereinssport. Sein Onkel Wolfgang ist hier sein Trainer und begleitet ihn zu Nationalen und Internationalen Turnieren. Durch seine Konzentrationsfähigkeit und seinen Ehrgeiz konnte er hier bereits große Erfolge feiern. Laurin ist aktuell dreifacher U19 Staatsmeister. 2019 konnte er bei der Weltmeisterschaft in Spanien mit dem Nationalteam den phänomenalen zweiten Platz belegen. Auch auf der World Tour ist er laufend in den Top 20. Dieses Jahr geht er in Frankreich an den Start, mit dem Ziel U13 Weltmeister zu werden. In diesem Sinne ist er voll im Training und mit Schule und Sport beschäftigt! Laurin hat einen sehr individuellen Humor und hat dadurch auch auf langen Turnierreisen Spaß.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Optiker





STIER

Planet: Venus

Element: Erde

Kennwörter:

- entschlossen
- praxisbezogen
- geduldig

LEA DETTELBACHER

Lea-Maria ist um zwei Jahre jünger als ihre Schwester Vanessa, zu welcher sie eine sehr enge Verbindung hat. Sie ist sehr hilfsbereit, ehrlich und lustig. Lea war schon immer ein lebensfrohes Mädchen, das nicht einmal beim Essen lange sitzen bleiben konnte. Kunstbegeistert und kreativ war sie ebenfalls schon immer, aus diesem Grund gehören auch malen und musizieren zu ihrem Alltag. Sie hat früh begonnen zu nähen und Kleider zu zeichnen. Bei ihr wird jede freie Fläche genutzt, um sie kreativ zu gestalten. Sie spielt auch besonders gerne Volleyball. Seit ihrem 10. Lebensjahr spielt sie außerdem leidenschaftlich gerne Piano. Ab diesem Zeitpunkt brachte sie uns immer wieder zum Staunen, als sie selbstständig Lieder vorbereitete und zu Weihnachten vorgetragen hat. Sie ist gerne an der frischen Luft, um mit ihren Tieren zu spielen. Auch in der Küche kann sich Lea-Maria kreativ entfalten, wobei die Küche im Anschluss einem Schlachtfeld gleicht.

Diese Schule hat ihr ermöglicht, offener und selbstbewusster zu werden. Ihr derzeitiger Berufswunsch ist Modedesignerin, weshalb sie sich für die 5-Jährige höherbildende Schule (HBLA) entscheiden hat.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Modedesignerin



SCHÜTZE

Planet: Jupiter

Element: Feuer

Kennwörter:

- optimistisch
- ehrlich
- sorglos

LEONIE WALLNER

Leonie ist ein offenes und fröhliches Mädchen. Ihre nette und hilfsbereite Art zeichnet sie besonders aus. Sie ist sehr tierliebend und aufgrund ihres einfühlsamen Charakters kann sie sehr gut mit Menschen umgehen. Leonie hört gerne Musik, denn es beruhigt sie in besonders stressigen Situationen.

Leonie versucht immer ihr Bestes zu geben und möchte Menschen niemals enttäuschen.

Am liebsten verbringt sie die Zeit mit ihrer Familie und ihren Großeltern.

Den Familienhund Teddy mit dem sie oft im Garten spielt und lange Spaziergänge unternimmt, hat sie besonders in ihr Herz geschlossen.

Leonie ist gerne in der freien Natur unterwegs und sie beschäftigt sich am liebsten mit Lesen und Zeichnen.

Der kreative/künstlerische Teil liegt ihr besonders, wie man an ihren Bildern und Entwürfen immer wieder erkennen kann.

Deshalb möchte Leonie eine höhere Schule besuchen und danach einen kreativen Beruf ausüben.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Grafikdesignerin





WASSERMANN

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

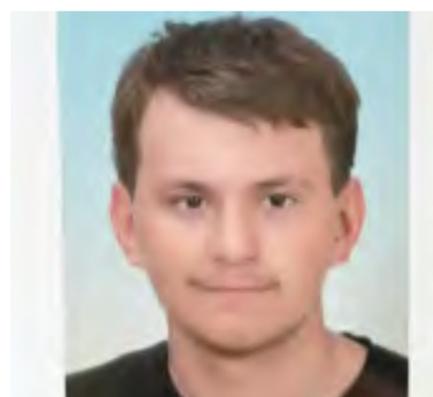
- willensstark
- freundlich
- hilfsbereit

LIVIVS ZSIFKOVITS

Livius ist ein freundlicher und wissbegieriger Junge, der stets bemüht ist, zu helfen wo er kann. Seine schulischen Leistungen erreicht Livius durch sein zielstrebiges Engagement, wobei er vor allem sehr spracheninteressiert ist. Aus diesem Grund möchte er gerne eine weiterführende Schule besuchen, um anschließend Lehramt zu studieren.

In seiner Freizeit liest Livius sehr gerne, wobei Krimis und historische Bücher zu seinen Favoriten gehören. Livius ist ein Familienmensch und seine sozialen Kontakte liegen ihm sehr am Herzen. Deshalb fährt er mit seinem Vater immer wieder angeln, um das gemeinsame Hobby in der freien Natur zu genießen. Dies ist nicht nur ein Hobby, sondern auch ein guter Ausgleich zum stressigen Alltag. In seiner Freizeit verbringt er außerdem gerne gemeinsame Zeit mit seinen Großtanten.

Livius ist sehr aufgeschlossen und geht auf die Menschen freundlich zu. Seine Freunde und Bekannten bezeichnen ihn als sehr vertrauenswürdig und hilfsbereit.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Lehrer



KREBS

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

- fantasievoll
- fröhlich
- sensibel

NELINA GRAFF

Nelina, von allen kurz „Nelly“ genannt, ist ein Wirbelwind, welcher am häufigsten bei den Tieren oder in der Natur anzutreffen ist. Am ehesten findet man sie bei den Gänsen, Hühnern oder Pferden. Sie ist eine leidenschaftliche Tier- und Naturschützerin und setzt sich mit Herzblut für ausgesetzte, verlassene oder misshandelte Tiere ein. Somit leben bei uns mittlerweile über 70 gerettete Tiere, die von Nelly in ihrer Freizeit liebevoll versorgt werden. Wenn kleine verwaiste Ziegenbabys oder Lämmer zu füttern sind, steht sie schon mal freiwillig am Wochenende um 5.00 Uhr auf. Wenn man sie nicht im Stall antrifft, so ist sie am Rücken der Pferde unterwegs oder macht Bodenarbeit mit ihren Ponys. In der Schule ist sie sehr gewissenhaft und lernt fleißig, wobei auch hier ihre Tendenz zum Biologieunterricht nicht zu übersehen ist. Die Pausen verbringt sie gemeinsam mit ihren Freundinnen beim Volleyballspielen oder Spaziergängen um den wunderschönen Teich am Schulgelände. Nelly ist für jeden Spaß zu haben und „ein Mädchen zum Pferdestehlen.“ Nach dem Motto „Das Glück dieser Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde.“ wird sie auch in dieser Richtung ihren weiteren schulischen Lebensweg einschlagen und ab Herbst die Ausbildung zur Pferdewirtschaftsmeisterin machen.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Tierpflegerin





LÖWE

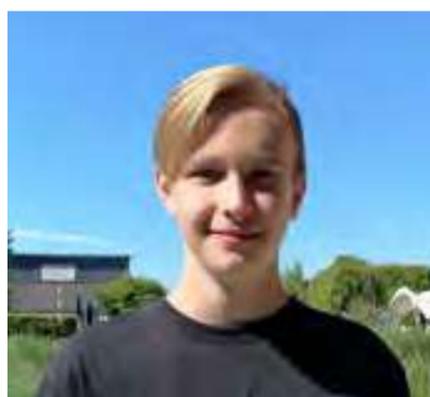
Planet: Sonne
Element: Feuer
Kennwörter:
• vital
• autoritär
• großzügig

RAPHAEL FAUSTMANN

Raphael war schon immer ein freundlicher, sozialer und sehr harmoniebedürftiger Junge. Er versucht immer bei Streitigkeiten seiner Freunde und Mitschüler als Schlichter aufzutreten. Auf vernünftige, ruhige und diplomatische Art und Weise versucht er heute noch diverse Probleme zu lösen. Ein Gräuel sind für ihn Ungerechtigkeiten, egal ob ihm oder anderen gegenüber.

Auch fiel es Raphael immer leicht, durch seine soziale Ader neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Seinem sonnigen Wesen und dem ansteckenden Lachen kann sich kaum einer entziehen.

Als kleiner Junge war er aktiv – immer musste er in Bewegung sein, um überschüssige Energie zu entladen. Raphael probiert jede Sportart (Basketball, Football, Federball ...) aus, wobei Fußball seine Nummer 1 bleibt. Seit fast acht Jahren spielt er in der Spielgemeinschaft „Ökoregion Kaindorf“. Er versäumt kein Training und schon gar kein Match! Dem Sport will Raphael auch beruflich treu bleiben.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Sport-Einzelhandelskaufmann



WIDDER

Planet: Mars
Element: Feuer
Kennwörter:
• fröhlich
• zielstrebig
• unkompliziert

SARAH ARNOLD

Sarah war früher ein eher verschlossenes und schüchternes Mädchen. Dank dieser Schule konnte sie sich zu einem selbstbewussten und offenen Menschen entwickeln. Ihr Wesen prägt einen geduligen und liebevollen Umgang mit ihren Mitmenschen, dies zeigt sich in der Beziehung zu ihrer Schwester und durch ihre frühere Unterstützung bei der Pflege ihrer Großmutter. Diese Erfahrungen haben dazu beigetragen, dass sich der Berufswunsch zur Pflegeassistentin herauskristallisiert hat. Ebenso hat sie den Traum anschließend die Ausbildung zur Krankenschwester zu beginnen. Sarah liebt die Natur, und verbringt viel Zeit im Freien. Tiere hat sie auch sehr gerne, besonders ihren Hamster.

Sarah ist ein sehr freundliches und hilfsbereites Mädchen. Sie hält die Balance zwischen ihrer aufgeweckten und ruhigen Art, weshalb sie ein sehr ausgeglichener Mensch ist.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Krankenschwester





Lock in the waterwheel.



ABSOLVENTEN DER VERGANGENEN JAHRE ERZÄHLEN

Absolvent:innen der DAVINCI - Bildungseinrichtungen erhalten folgendes Rüstzeug:

- Strukturiertes Denken und Handeln
- Zielsetzung und Zielerreichung aus eigener Kraft
- Steigerung der Leistung durch erhöhtes Selbstbewusstsein – Selbstvertrauen entsteht durch Leistung
- Gestärkte Resilienz
- Förderung der persönlichen Stärken/ Herausragend wird man nur in etwas, das man liebt.

„Was nützt Talent, wenn einem die Fähigkeit fehlt, konsequent an sich zu arbeiten, diszipliniert und fokussiert zu sein, sich nicht entmutigen zu lassen und Leidenschaft zu entwickeln.“

Wie es an unserer Schule so war und welche Ausbildungswege folgten, erfährt man am besten direkt von einigen unserer Absolvent:innen...

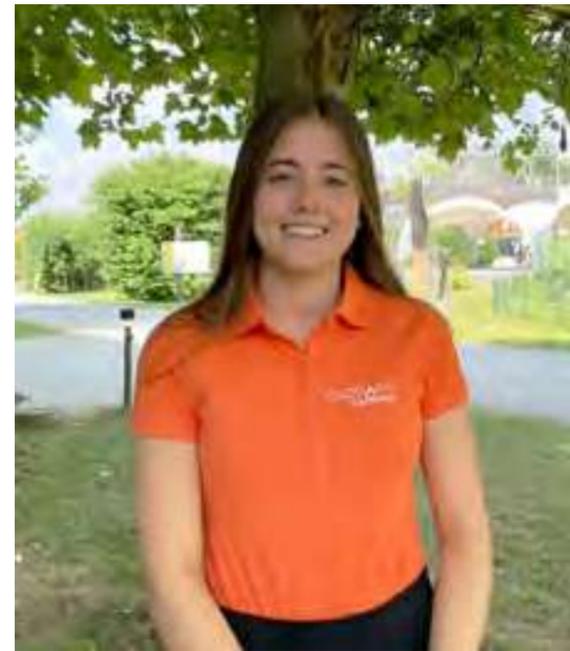


GREGOR ALMBAUER

Mein Name ist Gregor Almbauer. Ich starte gerade mein 3. Jahr im Oberstufengymnasium in Hartberg und habe den naturwissenschaftlichen Zweig gewählt. In der de La Tour Schule davinci war ich immer ein hilfsbereiter Schüler, vor allem im EDV-Bereich konnte ich immer wieder meine Talente in der Medientechnik beweisen. Meine Interessen sind das Programmieren und das Arbeiten mit Computersystemen, deshalb sehe ich meinen Zukunftsjob in der IT-Branche. Ich habe bis heute noch einen sehr guten Kontakt zu meinen ehemaligen Schulfreunden und erinnere mich gerne an die Schulzeit in der de La Tour Schule davinci zurück.

JONAS JEITLER

Die Zeit in der de La Tour Schule davinci vermisse ich sehr, da ich jeden Tag sehr gerne in die Schule gegangen bin. Besonders beeindruckt hat mich die großartige Klassengemeinschaft. Nach meiner Ausbildung als Bürokaufmann bin ich in unserem Familienunternehmen tätig. Mein weiteres Ziel ist, die Matura zu absolvieren, da ich immer ein sehr guter Schüler war.

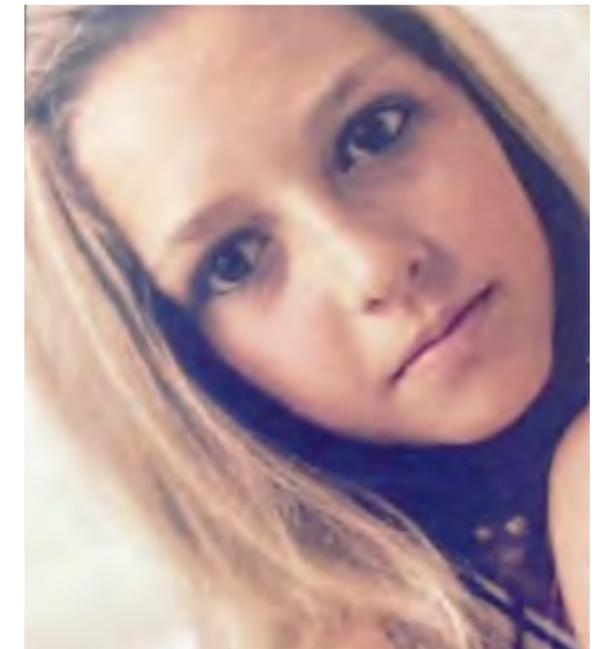


LARA GLATZ

Mein Name ist Lara Glatz und ich besuchte die de La Tour Schule davinci. Derzeit bin ich in der HLW – Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Hartberg und werde im Jahr 2022 die Matura abschließen. Danach möchte ich ein Jahr lang nach Italien ins Ausland gehen. Ich betreibe sehr gerne Sport und strebe einen sportlichen Beruf an. Die de La Tour Schule davinci hat mir eine wunderbare Basis gegeben, in der ich mich selbst fand und mir bewusst wurde, was ich wirklich machen möchte. Deswegen wird für mich diese Schule auch immer ein Teil meines Lebens bleiben. DANKE!

VALENTINA HANDLER

Über einen kleinen Umweg habe ich den Weg zur Lehre im elterlichen Installationsunternehmen gefunden. In der de La Tour Schule davinci, habe ich erkannt, dass meine Stärken viel eher im handwerklichen Bereich liegen, obwohl ich aufgrund meiner schulischen Leistungen jede weiterführende Schule besuchen hätte können. Das Unterrichtsfach Berufsorientierung mit den Schnuppertagen ermöglichte mir einen Einblick in die Praxis. Die endgültige Entscheidung, die Lehre zu beginnen, ist dann nach einem vierwöchigen Praktikum gefallen. Ich mag den Kontakt zu den Kunden und die Herausforderung, die jede neue Baustelle darstellt.





DAVINCI-TEAM – WE LOVE WHAT WE DO AND WE DO WHAT WE LOVE

Wir sind für eine gute Ausbildung unserer jungen Generation da.



VERBUNDENHEIT

Voraussetzung für effektives Lernen und eine kindgerechte Entwicklung ist, dass sich Kinder und Jugendliche im eigenen Leben und Lernumfeld zugehörig und verbunden fühlen.

So überträgt sich das Klima eines gut abgestimmten Teams an Pädagog:innen natürlich auf unsere Kinder und fördert den Lernerfolg.

GLEICHWÜRDIGKEIT

Wir übernehmen die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in dem Ausmaß, dass sie sich aufgehoben, sicher, geborgen und gleichwürdig behandelt fühlen.

SELBSTWIRKSAMKEIT

Nachhaltigkeit in den Lernprozessen ist nur dann gegeben, wenn die Kinder und Jugendlichen durch eigenes und

gemeinsames Gestalten im eigenen Tun und Erfahrungen wirkliche Herausforderungen meistern.

LERNEN MIT FREUDE

Primär ist das Gehirn ein Filterorgan und erst sekundär ein Speicherorgan. Um effektive Lernprozesse zu gewährleisten, versuchen wir mit allen Möglichkeiten, dass der vermittelte Stoff für die Lernenden bedeutsam und vor allem mit Freude erfüllt ist.

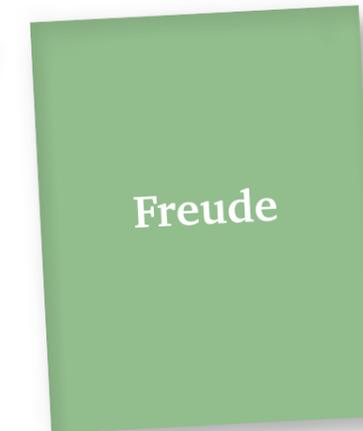
In diesem Sinne:

„Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach“

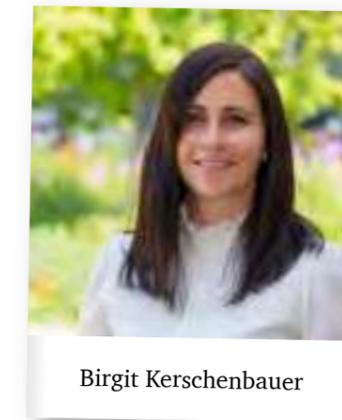
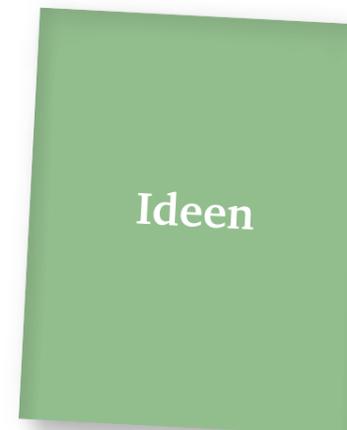
- KARL VALENTIN



Barbara Schildböck



Birgit Ehrenhöfer



Birgit Kerschenbauer



Christine Kellner



Cornelia Pörtl



Elisabeth Schnur



TEAM



Elke Sommer



Hanna Rinnhofer

Wachstum



Karl Groß

Denken



Katharina Krug



Isabella Schmidt

Austausch



Joachim Engel

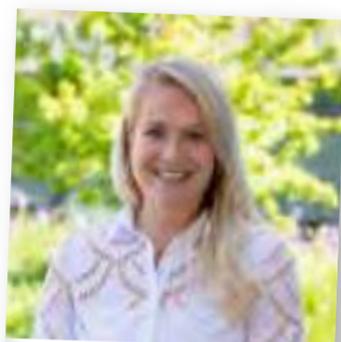
Leidenschaft



Kerstin Bruckner



Kerstin Gruber



Julia Bischof

Kreativität



Julia Pfeifer



Magdalena Hagen

Reflexion



Magdalena Schalk



Marianne Gande



Nicola Peniston Bird



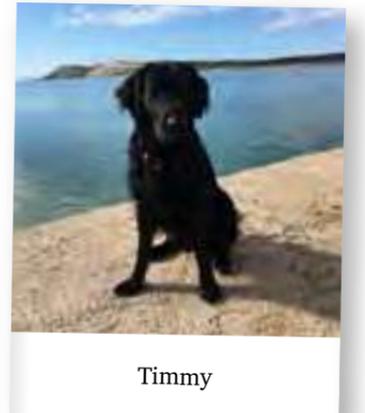
Freiraum



Szilard Nemeth



Thomas Fank



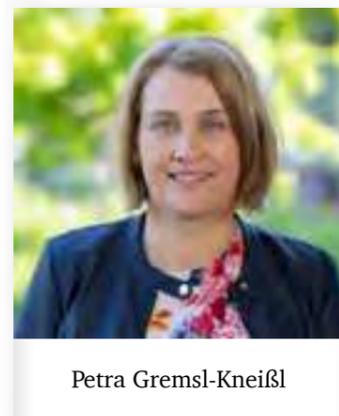
Timmy



Respekt



Patricia Faustmann



Petra Gremsl-Kneißl



Petra Gruber



Inspiration



Renate Höfler

Weitere tragende Säulen unserer DAVINCI - Bildungseinrichtungen:

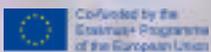
- Stefanie Berger - Ernährungsberatung
- Friedrich Borecky - Musikschule Hartberg
- Samy Böhner - Dancer/Trainer/Choreographer
- Laura Divosch - Schwerpunkt Musik / Schulchor
- Monika Ernst - Schwerpunkt Kunst
- Ingrid Förster - Sprachheillehrerin
- Gerd Hollauf - Musikschule Hartberg
- Bettina Höfler - Kindergarten
- Hans-Peter Killingseder - Waldpädagoge
- Thomas Lattinger - Schwerpunkt Bionik
- Agnes Mizik - Schwerpunkt Musik
- Siegfried Posch - Schachlehrer
- Barbara Rosanelli Graif - Mentaltraining
- Karin Schocher - Beratungslehrerin
- Patrick Thurner - Schularzt
- Lukas Wagner - Seelsorge



IHR KIND UND SIE ERWARTEN...

- eine geschützte Umgebung eingebettet im Ökopark Hartberg in familiärer, respektvoller und störungsfreier Atmosphäre
- engagierte, digital „sattelfeste“ Pädagog:innen
- Native Speaker und somit English Conversation
- Fokus auf Kreativität, Bionik und Forschen
- ein modernes Unterrichtskonzept mit Fächern wie Zukunftsorientierung, Lernbegleitung, gesundes & nachhaltiges Leben, digitale Bildung, tägliche Bewegung und soziales Lernen
- wir formen Persönlichkeiten mit sozialer Kompetenz, Empathie und Teamgeist
- Begabtenförderung und Talentförderkurs
- gute Umgangsformen sind bei uns selbstverständlich
- Schwerpunktprojekt Tennisförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen MENTAL – ERNÄHRUNG – LEISTUNGSPORT
- Schwerpunktprojekt Musikförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen Rhythmik, Musiktheorie und Gesang
- Schwerpunktprojekt Kunstförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen Konzeptentwicklung, künstlerische Bewusstseinsbildung und Materialexperimente
- ständige Weiterbildung des Pädagog:innen Teams
- schülerfreundliches, erweitertes Raumkonzept mit Wohlfühlfaktor





Bildung - die nachhaltigste Investition für ihr Kind

Education - the best investment for your child